

klar.kompetent.kollegial

Bildungsprogramm 2019 im Bezirk Mitte



IG Metall Bezirk Mitte | in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk Hessen
Bildungsprogramm für die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen

IG Metall Bezirksleitung Mitte, Jugend und Bildung

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt | www.igmetall-bezirk-mitte.de/bildung | Kontakt: jugend.bildung@igmetall.de



Javier Pato Otero
Bezirkssekretär für Organisationspolitik und Bildung
Tel: 069 669333-05
Fax: 069 669333-27
javier.pato-otero@igmetall.de



Nicole Domschke
Bereich Erwachsene
Tel: 069 669333-20
Fax: 069 669333-27
nicole.domschke@igmetall.de



Leonie Hein
Bezirksjugendsekretärin
Tel: 069 6693 33-24
Fax: 069 669333-27
leonie.hein@igmetall.de



Melanie Fefczak
Jugendbildungsreferentin
Tel: 069 669333-18
Fax: 069 669333-27
melanie.fefczak@igmetall.de



Jessica Pollak
Bereich Jugend
Tel: 069 6693 33-19
Fax: 69 6693 33-27
jessica.pollak@igmetall.de

DGB Bildungswerk Hessen e. V.

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt | www.dgb-bildungswerk-hessen.de | Kontakt: br@dgb-bildungswerk-hessen.de



Birgit Groß
Leiterin
Tel: 069 273005-60
Fax: 069 273005-66
birgit.gross@dgb-bildungswerk-hessen.de



Christine Bandu
Bildungsorganisation
Tel: 069 273005-70
Fax: 069 273005-66
br@dgb-bildungswerk-hessen.de



Heidi Gebert
Bildungsorganisation
Tel: 069 273005-61
Fax: 069 273005-66
heidi.gebert@dgb-bildungswerk-hessen.de

Impressum

Herausgeber

IG Metall-Bezirk Mitte

Jörg Köhlinger (V.i.S.d.P.)

Wilhelm-Leuschner-Straße 93

60329 Frankfurt/Main

DGB Bildungswerk Hessen e.V.

Birgit Groß

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

60329 Frankfurt/Main

Redaktion: Nicole Domschke, Javier Pato Otero

Fotos: Peter Bisping, Shutterstock (Seite 47)

Gestaltung/Druck: Drucktechnik

Inhalt

Vorwort 4
 Der Weg zur Seminarteilnahme 6

Einstieg

Gewerkschaften in der BRD 8
 Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft
 und Gesellschaft (Jugend I) 10
 ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I) 12

Überblick

Grundlagenseminar für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen (JAV) .. 16
 Grundlagenseminar für Betriebsräte (BR I) 18
 Berufliche Bildung 20
 Grundkenntnisse im Bereich der Entgeltgestaltung (Entgelt I) 21
 Grundlagen im Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG I) 22
 Psychische Belastungen in der Arbeitswelt 23
 Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
 (Teilhabepaxis I) 24
 Politisches Grundlagenseminar für Beschäftigte
 aus dem indirekten Bereich und Angestellte 25

Spezialisierung

Geltende Tarifverträge kennen und richtig anwenden 27
 Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken! 28

Vernetzung/Leitung/Vermittlung

Vor-Qualifizierung zukünftiger JugendbildungsreferentInnen 32
 Ausbildungsgang für ehrenamtliche und hauptamtliche ReferentInnen ... 33
 Bezirklicher ReferentInnen-Arbeitskreis (BRAK) 36
 Qualifizierung der BildungsberaterInnen (BiBer) 37

Bildungswerkstätten

Leistung – Belastung – Gesundheit 39
 Praxisphasen im dualen Studium erfolgreich gestalten 40
 Kommunikation – Kontakt – Körpersprache K1 41
 Kommunikation – Kontakt – Körpersprache K2 für ReferentInnen 42
 Kommunikation – Kontakt – Körpersprache K2 VKL 43
 „Was ist eigentlich ein gutes Seminar?“ 44

Regelungen der Freistellung/Formulare/Adressen

Hinweise zum Seminarbesuch 46
 Formulare 48
 IG Metall-Geschäftsstellen 53
 Karte der Seminarhäuser und -hotels 55
 IG Metall-Bildungszentren 56
 Bildungsstätten anderer Organisationen 56
 Seminarhotels 57
 IG Metall Beitrittserklärung 58
 Kalender 2019 61



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir haben auf der Grundlage einer breiten Arbeitszeitdebatte und –kampagne eine erfolgreiche Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie führen können. An deren Ende standen eine deutliche Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in 2018, die Einführung eines tariflichen Zusatzgeldes ab 2019 und neue Arbeitszeitregelungen, die den Beschäftigten ein Stück Selbstbestimmung über die Arbeitszeiten zurückgeben soll.

Damit sind die Weichen für eine qualifizierte und erfolgreiche gewerkschaftliche Betriebspolitik für die kommenden Jahre gestellt. Das Ganze wollen wir mit einem umfassenden Bildungsprogramm unterstützen. Neben unserer bewährten Grundlagenbildung findest du viele neue Seminarformate, mit denen wir dich für deine Herausforderungen im Betrieb und in der Gesellschaft fit machen wollen.

Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern geht unser Qualifizierungsprogramm weit über das rechtliche hinaus. Denn unsere Arbeit wird dort spannend, wo die Paragraphen des Arbeitsrechts ihre Grenzen haben. Sie wird dort zum Erfolg, wo wir mit guten betriebs- und gewerkschaftspolitischen Strategien die Herausforderungen im digitalen Zeitalter aktiv mitgestalten.

Grundlagen schaffen für neu gewählte Betriebsräte, JAVis und SBVen

Der perfekte Einstieg in die Betriebsratsarbeit ist unser bewährtes BR1 Seminar. Auch in 2019 bieten wir weitere Grundlagenseminare an, um allen Neugewählten Betriebsratsmitgliedern eine optimale Vorbereitung für die Ausübung ihres Mandats sicherzustellen. Die Betriebsratswahlen 2018 zeigen die starke Rückendeckung der Belegschaften für (neu) gewählte Betriebsräte. Dieses Ergebnis ist Lob und Ansporn zugleich.

Aber auch für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen und SchwerbehindertenvertreterInnen, die im Jahr 2018 neu- bzw. wiedergewählt werden, haben wir viele Seminare im Angebot. Für alle gilt: je schneller und besser die notwendige Aus- und Weiterbildung erfolgt, desto erfolgreicher können sie ihre Arbeit als Interessenvertretungen wahrnehmen.

Aufbauend auf die Grundlagenseminare bieten wir eine Vielzahl von Vertiefungsseminaren an. Unsere speziellen Angebote bieten den Betrieben Hilfestellung und Orientierung, um diesen – auf den ersten Blick komplizierten – Prozess, erfolgreich in den Betrieben zu gestalten.

Qualifizierung von Vertrauensleuten und Mitgliedern

Besonderer Fokus liegt ebenfalls auf die Qualifikation unserer KollegInnen für gewerkschaftliche Vertrauensleutearbeit. Auch in diesem Jahr haben wir unser Angebot für Vertrauensleute und Mitglieder erweitert. Die gezielte und systematische Ansprache sind die Grundlage für eine erfolgreiche Mitgliedererwerbungsarbeit. Dafür wollen wir den gewählten Vertrauenskörperleitungen Kommunikationsseminare anbieten, die in Kombination mit aktuellen politischen Themen und Herausforderungen in den jeweiligen

Bildungskooperationen durchgeführt werden. Die Teilnahme an diesen Seminaren ist die Voraussetzung für eine systematische und zielgerichtete Qualifizierung, die sich mit dem zentralen Bildungsangebot des Vorstandes fortsetzt.

Das erfolgreich erprobte Grundlagenseminar für Angestellte und Beschäftigte aus dem indirekten Bereich, das sich mit Bezug auf die eigene Tätigkeit und Arbeitsrealität mit den Zusammenhängen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems befasst, ist weiterhin Bestandteil im Bildungsprogramm.

Wir danken allen FunktionärInnen, die an der Entstehung dieses Bildungsprogramms durch ihre guten Ideen für ein vielfältiges Seminarangebot mitgewirkt haben. Auch danken wir unseren aktiven politischen BildungssekretärInnen vor Ort in den Bildungskooperationen, die uns bei der Arbeit an dem Bildungsprogramm unterstützt haben.

Wir wünschen euch allen ein spannendes, abwechslungsreiches und erfolgreiches Bildungsjahr 2019 und allen neu gewählten Kolleginnen und Kollegen einen guten Start in die Arbeit. Wir freuen uns auf eure Teilnahme in unseren Seminaren.

Jörg Köhlinger
(Bezirksleiter IG Metall Bezirk Mitte)

Javier Pato Otero
(Bezirkssekretär IG Metall Bezirk Mitte)

Der Weg zur Seminarteilnahme

Teilnahme an einem Bildungsurlaubsseminar

1. | Anmeldung

- ▶ Ein Seminar aussuchen und sich bei der Geschäftsstelle anmelden.

2. | ArbeitgeberIn benachrichtigen

- ▶ Ein Formblatt ist von den TeilnehmerInnen auszufüllen und zu unterschreiben und in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn des Seminars an den/die ArbeitgeberIn weiterzureichen.
- ▶ Der/Die ArbeitgeberIn hat innerhalb 3 Wochen nach Antragstellung Zeit abzulehnen, sonst gilt die Freistellung als bewilligt.
- ▶ Erhebt der/die ArbeitgeberIn Einspruch, lässt der/die KollegIn sich die Ablehnungsgründe schriftlich geben und informiert sofort den/die BildungsberaterIn bzw. den BR und bespricht das weitere Vorgehen.

3. | Einladungsunterlagen

- ▶ Gehen an den/die TeilnehmerIn vor Seminarbeginn.

4. | Das Seminar mitmachen

- ▶ Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

5. | Teilnahmebestätigung abgeben

- ▶ Die Teilnahmebescheinigung muss am nächstfolgenden Arbeitstag als Beleg an den/die ArbeitgeberIn weitergereicht werden.

»» Der/Die ArbeitgeberIn hat innerhalb 3 Wochen nach Antragstellung Zeit abzulehnen, sonst gilt die Freistellung als bewilligt.

Für Betriebsräte und Ersatzmitglieder

1. | Tagesordnung

- ▶ BR lädt mit gesondertem Tagesordnungspunkt »Schulungen« zu einer ordentlichen BR-Sitzung ein.

2. | Auswahl

- ▶ BR-Gremium wählt infrage kommende Veranstaltungen aus und überprüft, ob sie für die Arbeit des Gremiums und für die (Ersatz-) TeilnehmerInnen erforderlich sind und berücksichtigt die betrieblichen Belange nach Betriebsverfassungsgesetz.

3. | Beschluss

- ▶ Nach der Auswahl der Veranstaltung(en) fasst das BR-Gremium den Beschluss über die Seminarteilnahme einzelner Betriebsratsmitglieder und hält diese im Protokoll fest.

4. | Mitteilung an den/die ArbeitgeberIn

- ▶ BR teilt dem/der ArbeitgeberIn den Beschluss mit.

5. | Anmeldung

- ▶ Verbindliche Anmeldung bei der IG Metall-Geschäftsstelle.

6. | Anmeldebestätigung

- ▶ Erhält der/die TeilnehmerIn.

7. | Einladungsunterlagen

- ▶ Gehen an den/die TeilnehmerIn vor Seminarbeginn.

»» Nach der Auswahl der Veranstaltung(en) fasst das BR-Gremium den Beschluss über die Seminarteilnahme einzelner Betriebsratsmitglieder.

Einstieg



Zielgruppe

- ▶ Das Seminar ist vor allem für interessierte Mitglieder und Vertrauensleute ein Einstiegsangebot und damit auch eine Grundlage für die weiteren Einführungsseminare im IG Metall Bezirk Mitte.

Gewerkschaften in der BRD

Wir bieten mit diesem Seminar die Gelegenheit, sich einen Einblick in die Rolle und Aufgaben der Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland zu verschaffen.

Wir verknüpfen Erfahrungen im betrieblichen und örtlichen Alltag (Arbeit und Leben) mit Erkenntnissen in der Frage, welche Rolle und Handlungsmöglichkeiten Gewerkschaften in Betrieb und Gesellschaft heute haben.

Ziel ist es auch, herauszufinden, wie man in der IG Metall, in der betrieblichen Interessenvertretung und in der örtlichen Gewerkschaftsarbeit aktiv mitwirken kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Warum Gewerkschaften wichtig sind – historische Entwicklung, Rolle und Aufgaben der Gewerkschaften heute
- ▶ Gewerkschaften als Organisationen der ArbeitnehmerInnen und als Gegenmacht in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Aufbau der IG Metall und die Mitwirkungsmöglichkeiten von Mitgliedern und Vertrauensleuten in Betrieben und Geschäftsstelle
- ▶ Beispiele für aktive Mitarbeit in Betrieb und Geschäftsstelle
- ▶ Kampagnen der IG Metall : u. a. „Gute Arbeit, Gut in Rente!“
- ▶ Gewerkschaften sind dann erfolgreich, wenn sie viele aktive Mitglieder haben – Mitglieder werben und aktiv einbeziehen.

Termine

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|------------------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 1201 00 | 10.03.–15.03.2019 | Hertlingshausen | 17.12.2019 | 18 | 6 |
| Q200 19 1202 00 | 19.05.–24.05.2019 | Knüllwald | 18.03.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1203 00 | 08.09.–13.09.2019 | Knüllwald | 08.07.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1204 00 | 15.09.–20.09.2019 | Hertlingshausen | 15.07.2019 | 18 | 6 |
| Q200 19 1205 00 | 20.10.–25.10.2019 | Hertlingshausen | 19.08.2019 | 18 | 6 |
| Q200 19 1206 00 | 20.10.–25.10.2019 | Bad Soden - Salmünster | 08.07.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1207 00 | 08.12.–13.12.2019 | Hertlingshausen | 07.10.2019 | 18 | 6 |

3) Nördliches Hessen 4) Thüringen 6) Pfalz

- ▶ Seminar nach den **Bildungsurlaubsgesetzen** der einzelnen Bundesländer.



Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar an interessierte jugendliche IG Metall-Mitglieder, Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen und jugendliche Vertrauensleute der IG Metall.



Seminar nach §37. Abs. 7 BetrVG sowie den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Bundesländer.

Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (Jugend I)

Du willst mehr über aktuelle Entwicklungen in den Betrieben, in Wirtschaft und Gesellschaft erfahren?

Zum Beispiel fragst du dich:

- ▶ Welche Möglichkeiten du hast, um deine Ausbildung so gut wie möglich zu gestalten?
- ▶ Nach welchen Grundsätzen die Betriebe handeln und wie du als Auszubildende/r deine Interessen verfolgen kannst?
- ▶ An wen du dich im Betrieb bei Fragen rund um die Ausbildung wenden kannst?

Dann bist du hier genau richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgehend von den Fragen und den Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen wollen wir in diesem Seminar

- ▶ aktuelle und interessante Entwicklungen aus der Welt, in der wir arbeiten (Betrieb), und der Welt, in der wir leben (Gesellschaft und Wirtschaft), diskutieren,
- ▶ den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- ▶ einen Blick auf die Politik in Wirtschaft und Gesellschaft werfen und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen beleuchten,

- ▶ unsere Erfahrungen darüber austauschen, wie die IG Metall im Betrieb und vor Ort funktioniert, wo und wie wir selbst mitmachen können, dir einen umfassenden Überblick über weiterführende Seminarangebote geben.

Und natürlich beraten wir, wie Gewerkschaften inner- und außerhalb der Betriebe agieren müssen, damit wir unsere Ziele und Forderungen für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“ durchsetzen können.

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, dich zu diesen und weiteren Themen mit KollegInnen aus anderen Betrieben auszutauschen. Es dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen geleitet.

Wenn du gerne an dem Seminar teilnehmen möchtest, wende dich an deine zuständige Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb oder die für dich zuständige Geschäftsstelle!

Termine Jugend I

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|-------------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 1101 00 | 10.02.–16.02.2019 | Saalfeld | 10.12.2018 | 20 | 4 |
| Q200 19 1102 00 | 17.03.–22.03.2019 | Naumburg (Hessen) | 14.01.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1103 00 | 24.03.–29.03.2019 | Roes | 21.01.2019 | 25 | 1 |
| Q200 19 1104 00 | 24.03.–30.03.2019 | Kirkel | 21.01.2019 | 28 | 5 |
| Q200 19 1105 00 | 07.04.–12.04.2019 | Großjena | 11.02.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1106 00 | 17.03.–22.03.2019 | Roes | 14.01.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 1107 00 | 31.03.–05.04.2019 | Roes | 28.01.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1108 00 | 07.04.–12.04.2019 | Beverungen | 04.02.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1110 00 | 07.04.–12.04.2019 | Roes | 04.03.2019 | 20 | 2 |
| Q200 19 1109 00 | 14.04.–19.04.2019 | Ehlscheid | 11.02.2019 | 20 | 2 |
| Q200 19 1111 00 | 02.06.–07.06.2019 | Beverungen | 01.04.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1112 00 | 02.06.–07.06.2019 | Roes | 22.04.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1113 00 | 30.06.–06.07.2019 | Kirkel | 29.04.2019 | 28 | 5 |
| Q200 19 1114 00 | 04.08.–10.08.2019 | Kirkel | 03.06.2019 | 28 | 5 |
| Q200 19 1115 00 | 18.08.–23.08.2019 | Ehlscheid | 17.06.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1116 00 | 25.08.–30.08.2019 | Mainz Jugendwerk | 24.06.2019 | 20 | 2 |

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|------------------|-------------|--------|-------|
| Q200 19 1117 00 | 25.08.–30.08.2019 | Mainz Jugendwerk | 24.06.2019 | 20 | 2 |
| Q200 19 1118 00 | 06.10.–11.10.2019 | Beverungen | 05.08.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1119 00 | 06.10.–12.10.2019 | Kirkel | 05.08.2019 | 28 | 5 |
| Q200 19 1120 00 | 06.10.–12.10.2019 | Roes | 05.08.2019 | 18 | 6 |
| Q200 19 1121 00 | 13.10.–18.10.2019 | Friedrichroda | 12.08.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1122 00 | 13.10.–18.10.2019 | Gladenbach | 12.08.2019 | 7 13 | 1 2 |
| Q200 19 1123 00 | 20.10.–25.10.2019 | Ehlscheid | 19.08.2019 | 5 15 | 2 3 |
| Q200 19 1124 00 | 03.11.–08.11.2019 | Gladenbach | 02.09.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 1125 00 | 10.11.–15.11.2019 | Gladenbach | 09.09.2019 | 20 | 3 |
| Q200 20 1101 00 | 26.01.–01.02.2020 | Kirkel | 25.11.2019 | 28 | 5 |
| Q200 20 1102 00 | 09.02.–14.02.2020 | Saalfeld | 09.12.2019 | 20 | 4 |
| Q200 20 1103 00 | 08.03.–13.03.2020 | Gladenbach | 09.09.2019 | 20 | 3 |
| Q200 20 1104 00 | 15.03.–20.03.2020 | Roes | 13.01.2020 | 16 | 3 |
| Q200 20 1105 00 | 22.03.–27.03.2020 | Saalfeld | 20.01.2020 | 20 | 4 |

1) Nördliches Rheinland-Pfalz 2) Rhein-Main 3) Nördliches Hessen 4) Thüringen 5) Saar 6) Pfalz



Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar an interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Aber auch für Betriebsräte und gewerkschaftliche Vertrauensleute ist dieses Seminar besonders geeignet.

▼ Seminar nach **§37. Abs. 7 BetrVG** sowie den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Bundesländer.

ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)



Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben, in Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen und mehr über die Ursachen der Konflikte in Betrieb und Gesellschaft zu erfahren.

Argumente für die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion sollen gemeinsam erarbeitet und geschärft werden. Außerdem möchten wir uns darüber austauschen, welche Möglichkeiten es gibt, sich als Mitglied, als Vertrauensfrau und Vertrauensmann in der IG Metall zu engagieren.

- ▶ Erfahrungen auszutauschen,
- ▶ vorhandene Kenntnisse zu erweitern,
- ▶ für das eigene Engagement im Betrieb und in der IG Metall neue Impulse und konkrete Mitmach-Perspektiven zu finden.

Unser gewerkschaftliches Einführungsseminar ist ein wichtiges Basisangebot für Mitglieder der IG Metall, aber auch für ArbeitnehmerInnen, die sich für gewerkschaftliche Interessenvertretung interessieren, aber noch nicht Mitglied in der IG Metall sind.

Das A I-Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen-Teams geleitet.

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgehend von den Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen werden wir in diesem Seminar

- ▶ aktuelle und interessante Entwicklungen aus Betrieb, Gesellschaft und Wirtschaft diskutieren,
- ▶ Unternehmenspolitik und betriebliche Konflikte analysieren,
- ▶ den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- ▶ einen Blick auf die Politik in Wirtschaft und Gesellschaft werfen und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen beleuchten,
- ▶ unsere Erfahrungen darüber austauschen, wie die IG Metall in Betrieb und vor Ort funktioniert,
- ▶ Angebote und Möglichkeiten kennenlernen, wo und wie wir selbst mitmachen können.



Und natürlich beraten wir, wie Gewerkschaften in und außerhalb der Betriebe agieren müssen, damit wir unsere Ziele und Forderungen für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“ durchsetzen können.

Wichtig sind uns dabei konkrete Möglichkeiten und Wegbeschreibungen,

wie wir uns im Betrieb und in der Region an den vielfältigen Aufgaben der gewerkschaftlichen Interessenvertretung aktiv beteiligen können – und wie wir andere KollegInnen dafür begeistern können, ebenfalls Mitglied der IG Metall zu werden und mitzumachen!



Termine A I

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|----------------------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 1001 00 | 24.02.–01.03.2019 | Beverungen angefragt | 17.12.2018 | 20 | 3 |
| Q200 19 1002 00 | 10.03.–15.03.2019 | Kirkel | 07.01.2019 | 25 | 5 |
| Q200 19 1003 00 | 10.03.–15.03.2019 | Saalfeld | 07.01.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1004 00 | 24.03.–29.03.2019 | Kirkel | 21.01.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 1005 00 | 17.03.–22.03.2019 | Hertlingshausen | 14.01.2019 | 20 | 6 1 |
| Q200 19 1006 00 | 24.03.–29.03.2019 | Ulmet | 04.02.2019 | 20 | 6 |
| Q200 19 1008 00 | 05.05.–10.05.2019 | Kirkel | 04.03.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 1009 00 | 05.05.–10.05.2019 | Bad Orb Hotel a. d. Therme | 04.03.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 1011 00 | 12.05.–17.05.2019 | Friedrichsdorf | 11.03.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1012 00 | 02.06.–07.06.2019 | Hertlingshausen | 01.04.2019 | 20 | 6 1 |
| Q200 19 1013 00 | 02.06.–07.06.2019 | Bad Dürkheim | 01.04.2019 | 26 | 5 |
| Q200 19 1014 00 | 16.06.–21.06.2019 | Saalfeld angefragt | 15.04.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1015 00 | 23.06.–28.06.2019 | Kirkel | 22.04.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 1016 00 | 14.07.–19.07.2019 | Beverungen angefragt | 06.05.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1017 00 | 04.08.–09.08.2019 | Bad Orb Hotel a. d. Therme | 03.06.2019 | 20 | 2 |
| Q200 19 1018 00 | 18.08.–23.08.2019 | Saalfeld | 17.06.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 1019 00 | 18.08.–23.08.2019 | Kirkel | 17.06.2019 | 28 | 5 |
| Q200 19 1020 00 | 18.08.–23.08.2019 | Beverungen | 17.06.2019 | 20 | 3 |

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|----------------------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 1034 00 | 01.09.–06.09.2019 | Kirkel | 01.07.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 1020 00 | 18.08.–23.08.2019 | Bad Orb Hotel a. d. Therme | 08.07.2019 | 22 | 2 3 |
| Q200 19 1021 00 | 22.09.–27.09.2019 | Beverungen | 22.07.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1022 00 | 22.09.–27.09.2019 | Friedrichsroda | 22.07.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1023 00 | 22.09.–27.09.2019 | Kirkel | 22.07.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 1024 00 | 06.10.–11.10.2019 | Hertlingshausen* | 05.08.2019 | 19 | 6 |
| Q200 19 1025 00 | 13.10.–19.10.2019 | Gladenbach | 12.08.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 1026 00 | 20.10.–25.10.2019 | Kirkel | 19.08.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 1027 00 | 20.10.–25.10.2019 | Tabarz | 19.08.2019 | 20 | 6 |
| Q200 19 1028 00 | 03.11.–08.11.2019 | Roes | 02.09.2019 | 20 | 1 |
| Q200 19 1029 00 | 10.11.–15.11.2019 | Beverungen | 09.09.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 1030 00 | 17.11.–22.11.2019 | Friedrichsroda | 19.08.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 1031 00 | 17.11.–22.11.2019 | Kirkel | 19.08.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 1032 00 | 01.12.–06.12.2019 | Hertlingshausen | 30.09.2019 | 19 | 6 |
| Q200 19 1033 00 | 08.12.–13.12.2019 | Kirkel | 07.10.2019 | 23 | 5 |
| Q200 20 1001 00 | 02.02.–07.02.20 | Saalfeld | 02.12.2019 | 20 | 4 |

1) Nördliches Rheinland-Pfalz 2) Rhein-Main 3) Nördliches Hessen 4) Thüringen 5) Saar 6) Pfalz

* mit Kindesbetreuung

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar an gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretungen.
- ▶ Wenn du gerne an dem Seminar teilnehmen möchtest, dann wende dich an die für dich zuständige Geschäftsstelle bzw. dem/die für Jugend zuständigen GewerkschaftssekretärIn vor Ort!



Seminar nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**
bzw. **§ 179 Abs. 4 SGB IX**.

Grundlagenseminar für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen (JAV)

Du bist neu gewählte/r Jugend- und AuszubildendenvertreterIn und findest dich so langsam in deine neue Funktion ein?

- ▶ Du fragst dich, welche Rechte du hast und welche Pflichten auf dich zu kommen?
- ▶ Du brauchst Tipps für deine tägliche Arbeit?
- ▶ Du würdest dich gerne mit Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen aus anderen Betrieben austauschen und vernetzen?

Dann bist du genau hier richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

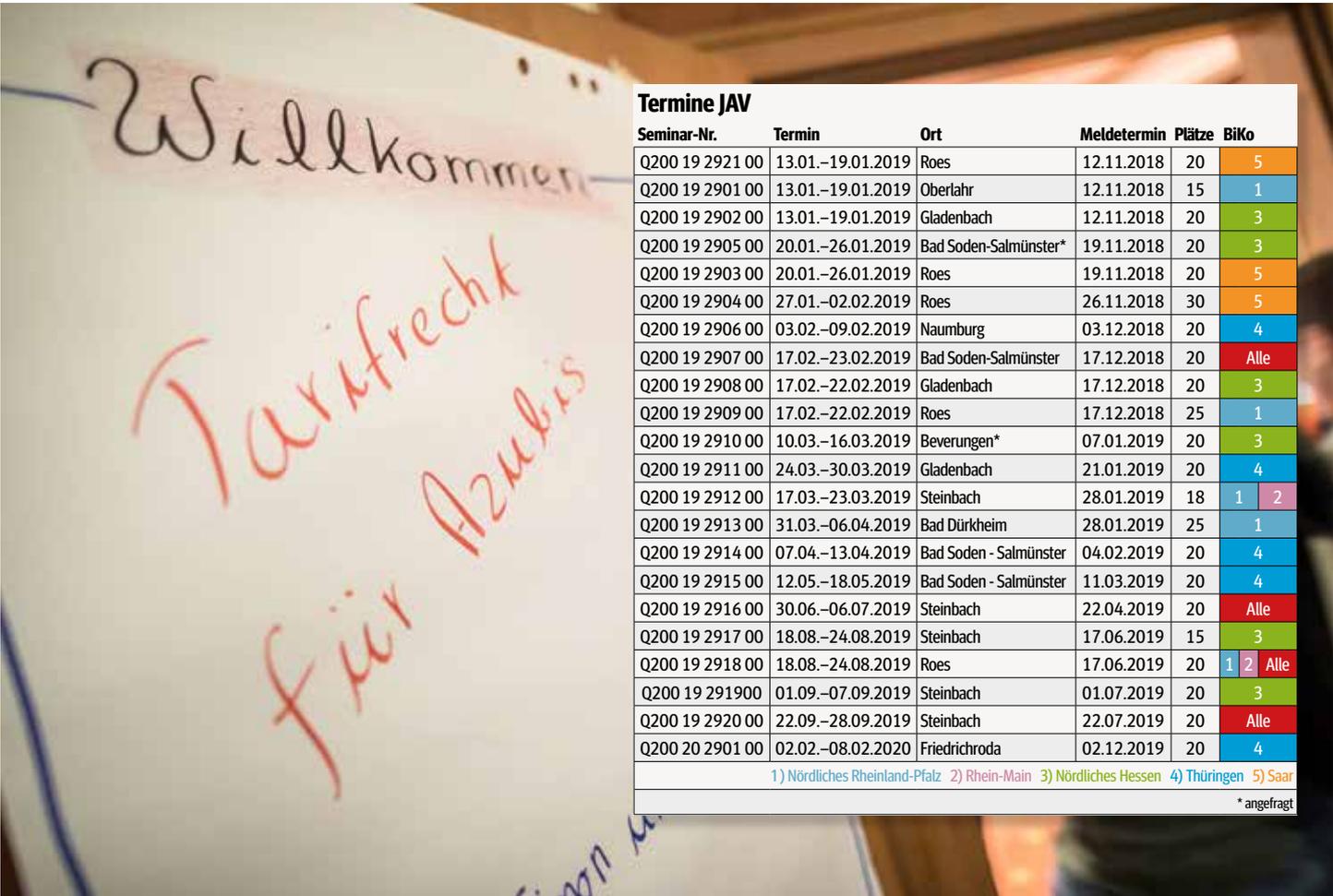
Ausgehend von den Fragen und den Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen wollen wir in diesem Seminar

- ▶ die Aufgabenbereiche und Handlungsoptionen der Jugend- und Auszubildendenvertretung besprechen,
- ▶ die Qualität der Ausbildung analysieren und die Möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung aufzeigen,
- ▶ den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- ▶ die für deine Arbeit als Jugend- und AuszubildendenvertreterIn notwendigen Gesetze genauer unter die Lupe nehmen,

- ▶ dir einen umfassenden Überblick über weiterführende Seminarangebote für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen geben.

Und natürlich beraten wir, wie Gewerkschaften inner- und außerhalb der Betriebe agieren müssen, damit wir unsere Ziele und Forderungen für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“ durchsetzen können.

Das JAV Grundlagenseminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen geleitet.



Termine JAV

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|------------------------|-------------|--------|----------|
| Q200 19 2921 00 | 13.01.-19.01.2019 | Roes | 12.11.2018 | 20 | 5 |
| Q200 19 2901 00 | 13.01.-19.01.2019 | Oberlahr | 12.11.2018 | 15 | 1 |
| Q200 19 2902 00 | 13.01.-19.01.2019 | Gladenbach | 12.11.2018 | 20 | 3 |
| Q200 19 2905 00 | 20.01.-26.01.2019 | Bad Soden-Salmünster* | 19.11.2018 | 20 | 3 |
| Q200 19 2903 00 | 20.01.-26.01.2019 | Roes | 19.11.2018 | 20 | 5 |
| Q200 19 2904 00 | 27.01.-02.02.2019 | Roes | 26.11.2018 | 30 | 5 |
| Q200 19 2906 00 | 03.02.-09.02.2019 | Naumburg | 03.12.2018 | 20 | 4 |
| Q200 19 2907 00 | 17.02.-23.02.2019 | Bad Soden-Salmünster | 17.12.2018 | 20 | Alle |
| Q200 19 2908 00 | 17.02.-22.02.2019 | Gladenbach | 17.12.2018 | 20 | 3 |
| Q200 19 2909 00 | 17.02.-22.02.2019 | Roes | 17.12.2018 | 25 | 1 |
| Q200 19 2910 00 | 10.03.-16.03.2019 | Beverungen* | 07.01.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 2911 00 | 24.03.-30.03.2019 | Gladenbach | 21.01.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 2912 00 | 17.03.-23.03.2019 | Steinbach | 28.01.2019 | 18 | 1 2 |
| Q200 19 2913 00 | 31.03.-06.04.2019 | Bad Dürkheim | 28.01.2019 | 25 | 1 |
| Q200 19 2914 00 | 07.04.-13.04.2019 | Bad Soden - Salmünster | 04.02.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 2915 00 | 12.05.-18.05.2019 | Bad Soden - Salmünster | 11.03.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 2916 00 | 30.06.-06.07.2019 | Steinbach | 22.04.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 2917 00 | 18.08.-24.08.2019 | Steinbach | 17.06.2019 | 15 | 3 |
| Q200 19 2918 00 | 18.08.-24.08.2019 | Roes | 17.06.2019 | 20 | 1 2 Alle |
| Q200 19 291900 | 01.09.-07.09.2019 | Steinbach | 01.07.2019 | 20 | 3 |
| Q200 19 2920 00 | 22.09.-28.09.2019 | Steinbach | 22.07.2019 | 20 | Alle |
| Q200 20 2901 00 | 02.02.-08.02.2020 | Friedrichroda | 02.12.2019 | 20 | 4 |

1) Nördliches Rheinland-Pfalz 2) Rhein-Main 3) Nördliches Hessen 4) Thüringen 5) Saar

* angefragt

Zielgruppe

- ▶ Mitglieder von Betriebsräten. Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme am A I-Seminar. (siehe Seite 12)



Seminar nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**
bzw. **§ 179 Abs. 4 SGB IX**.

Grundlagenseminar für Betriebsräte (BR I)

In diesem Grundlagenseminar wird es eine Einführung in die für Betriebsratsarbeit relevanten Gesetze und Arbeitsrechtsprechungen geben.

Im Mittelpunkt steht das Betriebsverfassungsgesetz, aktuelle Arbeitsrechtsprechungen und auch die Bedeutung der Gewerkschaftsrechte im Betrieb.

Wir konzentrieren uns dabei auf die Kernbereiche des Betriebsverfassungsgesetzes (und der Rechtsprechung), die uns helfen, die Rolle, die Aufgaben und die Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrätearbeit zu klären.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Mittelpunkt des Seminars steht der Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen. Wir diskutieren praxisnah, wie wir Betriebsratsarbeit organisieren, Belegschaften informieren und in die Arbeit der Interessenvertretung einbeziehen. Mit welchen Mitteln und Methoden wir Betriebsratsarbeit erfolgreich gestalten können, wird anhand praktischer Beispiele behandelt und geübt.

- ▶ Wir klären die konkrete Rechtstellung der Betriebsräte und diskutieren beispielhaft die Möglichkeiten und Grenzen der Handlungsmöglichkeiten,
- ▶ wir beraten, wie eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Betriebsräten, der JAV und den Schwerbehindertenvertretungen gestaltet werden kann,

- ▶ ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeitsteilung zwischen Betriebsräten und Vertrauensleuten der IG Metall und die Beteiligung der Belegschaft,
- ▶ in der letzten Phase des Seminars werden konkrete Ziele und geeignete Vorgehensweisen gemeinsam beraten und erarbeitet,
- ▶ schließlich informieren wir über das weitere Bildungsangebot der IG Metall für Betriebsratsmitglieder und wann welche Seminare sich für besondere Schwerpunkte der Betriebsrätearbeit eignen. Unser Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die weiterführende BR-Kompakt-Reihe.



Termine BR I

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|-----------------------------|-------------|--------|-------|
| Q200 19 2801 00 | 27.01.–01.02.2019 | Bad Dürkheim | 26.11.2018 | 15 | 5 |
| Q200 19 2802 00 | 17.02.–22.02.2019 | Hotel Weserblick Beverungen | 17.12.2018 | 20 | 4 |
| Q200 19 2803 00 | 20.01.–25.01.2019 | Bad Orb Hotel a. d. Therme | 19.11.2018 | 20 | 4 |
| Q200 19 2804 00 | 03.03.–08.03.2019 | Gladenbach | 17.12.2019 | 21 | 1 2 3 |
| Q200 19 2805 00 | 31.03.–05.04.2019 | Saalfeld | 28.01.2019 | 18 | 4 |
| Q200 19 2806 00 | 12.05.–17.05.2019 | Kirkel | 11.03.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 2807 00 | 12.05.–17.05.2019 | Bad Soden-Salmünster | 11.03.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 2808 00 | 02.06.–07.06.2019 | Friedrichroda | 01.04.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 2809 00 | 23.06.–28.06.2019 | Bad Orb Hotel a. d. Therme | 22.04.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 2811 00 | 25.08.–30.08.2019 | Kirkel | 24.06.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 2812 00 | 01.09.–06.09.2019 | Bad Dürkheim | 01.07.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 2813 00 | 15.09.–20.09.2019 | Bad Soden-Salmünster | 15.07.2019 | 20 | 4 |
| Q200 19 2814 00 | 03.11.–08.11.2019 | Kirkel | 02.09.2019 | 23 | 5 |
| Q200 19 2815 00 | 01.12.–06.12.2019 | Beverungen | 30.09.2019 | 20 | 4 |
| Q200 20 2801 00 | 02.02.–07.02.2020 | Beverungen | 02.12.2019 | 16 | 4 |
| Q200 20 2802 00 | 01.03.–06.03.2020 | Kirkel | 16.12.2019 | 22 | 5 |

1) Nördliches Rheinland-Pfalz 2) Rhein-Main 3) Nördliches Hessen 4) Thüringen 5) Saar

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich an Mitglieder von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (37.7 BetrVG). Aber auch interessierte jugendliche ArbeitnehmerInnen/ Vertrauensleute können an diesem Seminar teilnehmen (Bildungsurlaub).
- ▶ Wichtig ist die vorherige Teilnahme an den Grundlagenseminaren BR I/JAV I oder A I bzw. Jugend I.

Berufliche Bildung

Berufliche Bildung ist ein besonders wichtiges Handlungsfeld für gewerkschaftliche Interessenvertretung in Betrieben.

Gewerkschaften sind in der Lage, mit den Betriebsräten, mit Vertrauensleuten und mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten für eine gute Ausbildung und für geeignete Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Gleichzeitig geht es auch darum, Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Berufliche Bildung zu verbessern.

Welche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten wir in Betrieb und Gesellschaft haben, wollen wir in diesem Seminar beraten und daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten ableiten.

▼ Seminar nach **§ 37 Abs. 7 BetrVG** und den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Bundesländer.

Termine Berufliche Bildung

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|---|-------------------|-----------|-------------|--------|-------|
| Q200 19 1301 00 | 01.09.–07.09.2019 | Steinbach | 15.07.2019 | 17 | 2 3 4 |
| Q200 19 1302 00 | 10.11.–15.11.2019 | Bad Orb | 09.09.2019 | 20 | 4 |
| 2) Rhein-Main 3) Nördliches Hessen 4) Thüringen | | | | | |

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Überblick über die historische Entwicklung der Beruflichen Bildung in Deutschland,
- ▶ der Stellenwert von Bildung für unser Ziel „Gute Arbeit und Gutes Leben für alle!“,
- ▶ das „duale System“ der Beruflichen Bildung (Betrieb und Schule) und die gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- ▶ Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Betriebsräte und Gewerkschaften,
- ▶ das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und seine konkreten Handlungsmöglichkeiten,
- ▶ Beispiele für konkrete Mitbestimmung und Mitwirkung,
- ▶ unsere Forderungen für Reformen in der Gesetzgebung zur Beruflichen Bildung.

Grundkenntnisse im Bereich der Entgeltgestaltung (Entgelt I)

„Gute Arbeit“ hat ihren Wert und damit auch ihren Preis.

Mit ihrer Tarifpolitik schafft die IG Metall die Voraussetzungen (Tarifverträge) für eine gute und gerechte Entlohnung. Betriebsräte haben die Aufgabe, mit den Gewerkschaften und mit den Beschäftigten die konkrete Umsetzung der Tarifverträge in Betrieb und Unternehmen sicher zu stellen.

Die alltäglichen Konflikte in den Betrieben zeigen, wie wichtig es ist, bei der Entgeltgestaltung alle Handlungsmöglichkeiten zu nutzen.

Welche gesetzlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Handlungsmöglichkeiten den Betriebsräten und Gewerkschaften zur Verfügung stehen, soll Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

Darüber hinaus ist es wichtig, an konkreten Beispielen zu klären, wie man in den Konflikt um die Entgeltgestaltung die betroffenen Beschäftigten einbeziehen kann.

Termine Entgelt 1

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|----------------------|-------------|--------|------------|
| Q200 19 2306 00 | 10.02.–15.02.2019 | Kirkel | 01.12.2018 | 23 | Alle |
| Q200 19 2301 00 | 17.02.–22.02.2019 | Friedrichroda | 17.11.2018 | 22 | Alle |
| Q200 19 2302 00 | 12.05.–17.05.2019 | Roes | 11.03.2019 | 22 | Alle |
| Q200 19 2303 00 | 23.06.–28.06.2019 | Bad Soden-Salmünster | 22.04.2019 | 22 | Alle |
| Q200 19 2304 00 | 15.09.–20.09.2019 | Kirkel | 25.06.2019 | 23 | Alle |
| Q200 19 2307 00 | 10.11.–15.11.2019 | Kirkel | 09.09.2019 | 23 | Alle |
| Q200 19 2305 00 | 17.11.–22.11.2019 | Bad Orb | 16.09.2019 | 22 | Alle |
| Q200 20 2301 00 | 08.03.–13.03.2020 | Bad Orb* | 17.11.2019 | 16 | 4 |
| 4) Thüringen | | | | | *angefragt |

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Konflikte um Lohn und Leistung – Beispiele zur Gestaltung von Leistungsbedingungen und Entgeltbestimmungen,
- ▶ aktuelle Beispiele für Unternehmensstrategien im Leistungs- und Entgeltbereich,
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Rahmenbedingungen für „Tarifpolitik im Betrieb“,
- ▶ Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen und ihre Wechselwirkungen im betrieblichen Alltag,
- ▶ Entgeltdifferenzierung, Eingruppierungskonflikte, Entgeltsicherung und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung,
- ▶ „Gute Arbeit“ und tarifpolitische Perspektiven,
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten im Handlungsfeld Tarifpolitik und Entgelt.

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar für BR-Arbeit und Entgeltfragen besonders an alle Betriebsratsmitglieder (37.6 BetrVG), aber auch an Mitglieder der JAV, wie an Vertrauensleute der Schwerbehinderten.

▼ Seminar nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG** und **§ 179 Abs. 4 SGB IX**.

Grundlagen im Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG I)

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar ist besonders geeignet für Betriebsräte, JAV und Sicherheitsbeauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Es ist als Grundlagen-seminar auch Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbau-seminaren in den zentralen Bildungszentren der IG Metall.
- ▶ Die Teilnahme an den Grundlagen-seminaren Jugend I/A I bzw. BR I und JAV ist wünschenswert.

ArbeitnehmerInnen wollen mit ihren Betriebsräten und Gewerkschaften alle Handlungsmöglichkeiten nutzen, um ihre Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass „Gute Arbeit und ein gesundes Leben“ für alle und für die ganze Zeit der Erwerbstätigkeit sicher ist.

Betriebsräte und Gewerkschaften haben dafür gesetzliche und betriebliche Handlungsmöglichkeiten (Betriebsverfassungsgesetz usw.). Welche konkreten Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen, soll im Zentrum dieses Seminars stehen.

Wie wir diese Möglichkeiten nutzen, wie wir dabei auch die ArbeitnehmerInnen einbeziehen können, wollen wir an konkreten Beispielen erarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Gute Arbeit und gesundes Leben als Anspruch und Austausch darüber, welche Erfahrungen wir in den Betrieben machen,
- ▶ der Zusammenhang von Leistung – Belastung und Gesundheit – aktuelle Entwicklung,

- ▶ körperliche und psychische Belastungen,
- ▶ die aktuelle Gesetzgebung und wichtige Rechtsvorschriften,
- ▶ die Rolle der Berufsgenossenschaften,
- ▶ Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte/JAV,
- ▶ gewerkschaftliche Forderungen und konkrete Aktionen für „Gute Arbeit und gesundes Leben“,
- ▶ wie die konkreten Akteure, also Betriebsräte und Arbeitssicherheits-Beauftragte mit den Beschäftigten erfolgreich agieren können,
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten – Angebote der IG Metall, des DGB und der Berufsgenossenschaften.

Termine AuG I

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|----------------------------|-------------|--------|--------------|
| Q200 19 2601 00 | 17.03.–22.03.2019 | Saalfeld | 14.01.2019 | 22 | Alle |
| Q200 19 2602 00 | 19.05.–24.05.2019 | Saalfeld | 04.03.2019 | 22 | Alle |
| Q200 19 2603 00 | 23.06.–28.06.2019 | Beverungen | 22.04.2019 | 22 | Alle |
| Q200 19 2604 00 | 25.08.–30.08.2019 | Steinbach | 24.06.2019 | 22 | Alle |
| Q200 19 2605 00 | 24.11.–29.11.2019 | Bad Orb Hotel a. d. Therme | 23.09.2019 | 22 | Alle |
| Q200 20 2601 00 | 01.03.–06.03.2020 | Steinbach | 17.12.2019 | 20 | 4 |
| | | | | | 4) Thüringen |

▼
Seminar nach § 37 Abs. 6 BetrVG
bzw. § 179 Abs. 4 SGB IX.

Psychische Belastungen in der Arbeitswelt

Psychische Belastungen, Hetze und Stress im beruflichen Alltag nehmen zu und sind als Wirkung unternehmerischer Strategien zur Leistungsverdichtung heute eine entscheidende Ursache für Erkrankungen.

Es wundert also nicht, dass die Beschäftigten in Umfragen der IG Metall und des DGB besonders diesen Leistungsdruck und seine Wirkungen beklagen und von ihrer Gewerkschaft und der betrieblichen Interessenvertretung wirksame Gegenwehr erwarten.

Im Interessengegensatz von Kapital und Arbeit wird das immer mehr zu einem flächendeckenden Handlungsfeld, in dem Gewerkschaften (Kampagnen: Gute Arbeit und Stressabbau) mit den Betriebsräten das Ausmaß und die Wirkungen psychischer Belastungen öffentlich machen und konkrete Ziele, Forderungen und Handlungsstrategien mit den Belegschaften entwickeln.

Welche Handlungsmöglichkeiten wir in der betrieblichen Interessenvertretung nutzen können und welche Forderungen wir an die Politik haben, wollen wir in diesem Seminar klären und beraten.

Termine Psychische Belastungen in der Arbeitswelt

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|----------------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 2621 00 | 20.01.–25.01.2019 | Bad Orb | 19.11.2018 | 22 | 2 4 |
| Q200 19 2620 00 | 10.03.–15.03.2019 | Bad Soden-Salmünster | 07.01.2019 | 14 | 4 |

2) Rhein-Main 4) Thüringen

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Überblick zur aktuellen Bestandsaufnahme psychischer Belastungen, ihre Ursachen und ihre Wirkungen,
- ▶ Unternehmensstrategien und gewerkschaftliche Ziele und Forderungen,
- ▶ gesetzliche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten,
- ▶ konkrete Handlungsmöglichkeiten im Betrieb, für Betriebsräte mit den Schwerbehinderten-Vertrauensleuten und den Gewerkschaften,
- ▶ wie Lernprozesse mit Belegschaften gestaltet und in die Interessenvertretung einbezogen werden können,
- ▶ Anti-Stress- Verordnung: Eine Initiative der IG Metall für Gute Arbeit; und unsere Forderungen an die Politik,
- ▶ Hinweise auf Weiterbildungsangebote der IG Metall und des DGB.

Zielgruppe

- ▶ Mit diesem Seminar wollen wir vor allem Betriebsratsmitglieder (37,6 BetrVG), wie auch die Vertrauensleute der Schwerbehinderten (§96 Abs. 4, SGB IX) eine gute Möglichkeit zur Weiterbildung anbieten. Es ist wichtig, vorher an einem Grundlagenseminar A I/BR I bzw. AuG I teilgenommen zu haben.
- ▶ Auf Anfrage können wir weitere Seminare anbieten und organisieren!

Seminar nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG** bzw. **§ 179 Abs. 4 SGB IX**.

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich an die SchwerbehindertenvertreterInnen und an Betriebsratsmitglieder (37.6 BetrVG).
- ▶ Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar A I.
- ▶ Auf Anfrage können wir weitere Seminare anbieten und organisieren!

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (Teilhabepaxis I)

Die Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung sind ein wichtiger Teil der Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im Betrieb.

Termine Teilhabepaxis I

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|-------------------|----------------------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 2501 00 | 27.01.–01.02.2019 | Hotel Niedersachsen Höxter | 26.11.2018 | 20 | 4 |
| Q200 19 2502 00 | 17.03.–22.03.2019 | Gladenbach | 14.01.2019 | 20 | Alle |
| Q200 19 2503 00 | 24.03.–29.03.2019 | Bad Soden - Salmünster | 07.01.2019 | 20 | 4 |
| 4) Thüringen | | | | | |

Fragen der Eingliederung von Schwerbehinderten und ihre Einbindung in die betrieblichen Abläufe sind aber auch Aufgaben des Betriebsrates und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Die Gestaltung von diskriminierungsfreien Arbeitsplätzen und entsprechenden Arbeitsbedingungen ist ein wichtiges gewerkschaftliches Ziel.

Auch deshalb stellt die IG Metall an den Gesetzgeber Forderungen, die die Rahmenbedingungen für die Menschen mit Behinderung und für ihre Interessenvertretung erleichtern.

Das Seminar bietet die Chance, sich mit den vielfältigen Aufgaben der

Schwerbehindertenvertretung vertraut zu machen und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erfahren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Erfahrungsaustausch zum Handlungsfeld Schwerbehindertenvertretung,
- ▶ Trends zu den Veränderungen in der Arbeitswelt, unternehmerischen Strategien und ihre Wirkungen auf die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen,

- ▶ soziale und gesundheitliche Risiken in der Arbeitswelt,
- ▶ Ausmaß und Ursachen von Behinderungen,
- ▶ Stellung, Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung,
- ▶ Forderungen und Kampagnen der IG Metall im Rahmen „Gute Arbeit – gutes Leben“,
- ▶ Praxisbeispiele zur Organisation der SBV-Arbeit,
- ▶ Fallbeispiele zu den Informations-, Beratungs- und Betreuungsrechten,
- ▶ Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Stellen, wie Integrationsamt, Agentur für Arbeit usw.,
- ▶ wie Beschäftigte mit Behinderung in die Interessenvertretung einbezogen werden können,
- ▶ Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten.

▼
Seminar nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 179 Abs. 4 SGB IX.

Politisches Grundlagenseminar für Beschäftigte aus dem indirekten Bereich und Angestellte (in zwei Teilen)

Alle Beschäftigten sind den Veränderungen der Arbeitswelt unterworfen. Das betrifft auch den Arbeitsalltag und die Arbeitsprozesse von Beschäftigten aus dem indirekten Bereich und Angestellte.

Dabei geht es nicht nur um die Bereiche der erzwungenen Flexibilität, Dauererreichbarkeit und Kontrolle, sondern auch um internationale Teamarbeit, Kommunikation und die Arbeit in Projekten. Das damit einhergehende Verschwimmen von Arbeit und Privatleben und das Arbeiten ohne Ende nehmen zu.

Wir wollen Möglichkeiten zum selbstständigen, praktischen und gemeinsamen Handeln zur Verbesserung der eigenen Arbeits- und Lebenssituation aufzeigen.

Termine Politisches Grundlagenseminar

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-----------------|----------------|----------------------|-------------|--------|------|
| Teil 1 | | | | | |
| Q200 19 1007 00 | 08.–10.04.2019 | Steinbach | 04.02.2019 | 20 | Alle |
| Teil 2 | | | | | |
| Q200 19 1010 00 | 08.–10.05.2019 | Bad Soden Salmünster | 04.03.2019 | 20 | Alle |

Inhalte

- ▶ Meine Zeit ist mein Leben: unsere Arbeits- und Lebensbedingungen
- ▶ Arbeitsbedingungen im Wandel und im internationalen Kontext
- ▶ Im Spannungsfeld der indirekten Steuerung: Wie lassen sich die persönlichen Bedürfnisse mit den täglichen betrieblichen Anforderungen vereinbaren?
- ▶ Soziale Verantwortung und Berufsethik
- ▶ Rahmenbedingungen: Gesetzliche und tarifliche Regelungen
- ▶ Demokratie im Betrieb: Mitbestimmung als Motor für Gestaltung von Arbeit und Innovation
- ▶ Industrie 4.0 – Auswirkungen auf Arbeitswelt und Gesellschaft
- ▶ Einführung in die Kommunikation

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich an Beschäftigte aus dem indirekten Bereich und Angestellte, die sich mit Bezug auf die eigene Tätigkeit und Arbeitsrealität mit den Zusammenhängen unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems befassen wollen.
- ▶ Besonders geeignet ist dieses Seminar als Einstiegsseminar für gewerkschaftliche Vertrauensleute und Betriebsräte in genanntem Arbeitskontext.

▼ Seminar beantragt nach **§37. Abs. 7 BetrVG** sowie nach Bildungsurlaubsgeetzen der einzelnen Bundesländer.

Geltende Tarifverträge kennen und richtig anwenden

Tarifverträge sind als Vereinbarungen zwischen den Unternehmensverbänden und der IG Metall (Tarifvertragsparteien) in den Betrieben umzusetzen.

Für Betriebsräte und Vertrauensleute ist es deshalb wichtig, die (verschiedenen) Tarifverträge, deren Inhalte und die Reichweite der Regelungen zu kennen. Schließlich müssen Betriebsräte, Vertrauensleute und auch die Beschäftigten wissen, welche Rechte sie für die Umsetzung und Sicherung der Tarifverträge nutzen können.

Das Arbeitsrecht im Allgemeinen und das Betriebsverfassungsgesetz, wie auch die Regelungen in den Tarifverträgen sichern ein Mindestmaß an Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechten.

Das Seminar bietet den Betriebsräten die Gelegenheit, die Inhalte und die Anwendungsmöglichkeiten der Tarifverträge kennen zu lernen.

Termine Geltende Tarifverträge

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|--------------|-------------------|-----------|-------------|--------|---------|
| Q20019158011 | 24.11.–29.11.2019 | Steinbach | 20.09.2019 | 15 | 5 |
| | | | | | 5) Saar |

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Überblick zu den aktuellen Tarifverträgen,
- ▶ Regelungen in den Tarifverträgen: der Manteltarifvertrag (MTV) als Beispiel,
- ▶ konkrete Handlungsmöglichkeiten/
Beispiel: Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeit-Regelungen,
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsräte,
- ▶ Zusammenarbeit mit den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten.

Zielgruppe

- ▶ Mitglieder von Betriebsräten, die vorher bereits an einem BRI-Seminar teilgenommen haben.

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte.
- ▶ Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem AI-Seminar.

Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

Die Arbeitszeitgestaltung hat große Auswirkungen auf das Leben der abhängig Beschäftigten.

Steigende Leistungsanforderungen, längere und entgrenzte Arbeitszeiten führen bei immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht nur zu gesundheitlichen Schäden. Auch die Balance zwischen privaten und beruflichen Interessen ist nur noch schwer zu halten. Unternehmerische Interessen bestimmen damit immer stärker auch unser privates und gesellschaftliches Leben.

In diesem Seminar prüfen wir, ob die aktuellen Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes unseren Bedürfnissen noch gerecht werden bzw. welche Forderungen wir als Arbeitnehmer(innen) an eine mögliche politische Neugestaltung des Arbeitszeitgesetzes stellen. Zudem diskutieren wir, welche politischen, betrieblichen und tariflichen Regelungen wir brauchen, um unseren Ansprüchen auf selbstbestimmte Arbeitszeiten gerecht zu werden. Es steht zur Debatte,

wie unterschiedliche Lebensentwürfe und persönliche Bedarfe mit der modernen Arbeitswelt in Übereinklang gebracht werden können.

Eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik mit einer aktiven Einbeziehung der Beschäftigten erfordert, dass wir die Deutungshoheit in Betrieb und in der Gesellschaft zurückgewinnen! Gute Arbeitszeitkonzepte und betriebliche Durchsetzungstärke sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik.

Genau daran arbeiten wir in diesem Seminar!



▼ Seminar nach **Bildungsfreistellungs-**
gesetzen der einzelnen Bundesländer.

Themen im Seminar (Typ 324)

- ▶ Reflexion der eigenen Situation
 - ▶ aktuelle Regelungen im Arbeitszeitgesetz
 - ▶ mehr Gerechtigkeit: Erfassung und Vergütung geleisteter Arbeitszeit
 - ▶ mehr Sicherheit: Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik für mehr Sicherheit und Flexibilität
 - ▶ mehr Gesundheit: gesundheitsförderliche Arbeitszeiten und Leistungsanforderungen
 - ▶ mehr Vereinbarkeit: Sicherstellung von Vereinbarkeit von Arbeit und Leben
- ▶ lebensphasenorientierte Arbeitszeiten
 - ▶ Möglichkeiten für Beschäftigte in Schichtarbeit für mehr persönliche Zeitflexibilität
 - ▶ Beteiligung der Beschäftigung bei der Gestaltung betrieblicher Arbeitszeiten
 - ▶ betriebliche Arbeits- und Aktionsplanung
 - ▶ unsere Anforderungen an eine moderne Arbeitszeitpolitik: betrieblich, tariflich, politisch

Termine Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|-------------|-------------------|---------|-------------|--------|------|
| OA12119 | 19.05.–24.05.2019 | Bad Orb | 22.03.2019 | 20 | Alle |
| OB03419 | 18.08.–23.08.2019 | Bad Orb | 21.06.2019 | 20 | Alle |
| OE04619 | 10.11.–15.11.2019 | Bad Orb | 06.09.2019 | 20 | Alle |
| OH05019 | 08.12.–13.12.2019 | Bad Orb | 11.10.2019 | 20 | Alle |



Vernetzung, Leitung, Vermittlung



Vor-Qualifizierung zukünftiger JugendbildungsreferentInnen

Du hast bereits an einigen Seminaren teilgenommen und würdest dich gerne selbst zur JugendbildungsreferentIn weiterqualifizieren?



Du hast Spaß daran, Jugendlichen gewerkschaftliche Themen näherzubringen und Lernprozesse anzuregen?

Dann bist du hier genau richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Diskussion über ökonomische, gesellschaftliche und organisationspolitische Inhalte und Entwicklung eigener Standpunkte,

- ▶ Auseinandersetzung mit sozialökonomischen Aspekten und gewerkschaftlichen Strukturen,
- ▶ Vermittlung methodisch-didaktischer Kenntnisse für die Jugendbildungsarbeit,
- ▶ Vorstellung weiterer Qualifizierungsseminare.
- ▶ Die Vorqualifizierung dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen geleitet.

Termine Vor-Qualifizierung...

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|--------------|-------------------|----------------------|-------------|--------|------|
| J20019015RB2 | 07.04.-13.07.2019 | Bad Soden-Salmünster | 08.02.2019 | 15 | Alle |

Zielgruppe

- ▶ Auszubildende, Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen, junge FacharbeiterInnen. Voraussetzung ist der vorherige Besuch der Seminare Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (Jugend I), Jugend II und Jugend III.
- ▶ Wenn du gerne an dem Seminar teilnehmen möchtest, wende dich an die für dich zuständige Geschäftsstelle.

▼
Sonderurlaub für Jugendgruppenleiterinnen/Verdienstausfall.

Zielgruppe

- ▶ In den Geschäftsstellen und Bildungs-kooperationen werden gezielt KollegInnen angesprochen, die schon über ausreichende Erfahrungen in verschiedenen gewerkschaftlichen und betrieblichen Funktionen der Interessenvertretung verfügen und als ReferentIn tätig werden wollen.

Voraussetzung

- ▶ Voraussetzung ist auch die Teilnahme an den Einführungsseminaren des Bezirks und den Grundlagen- und Aufbauseminaren der zentralen Bildungszentren, wie VL-Kompakt und BR-Kompakt.

▼
Seminar nach
unbezahlter Freistellung.

Ausbildungsgang für ehrenamtliche und hauptamtliche ReferentInnen (6 Bausteine)

In der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit der IG Metall im Bezirk Mitte gibt es vielfältige Möglichkeiten als ReferentIn mitzuwirken.

ReferentenInnen-Teams sind auf der örtlichen Ebene und in den Bildungs-kooperationen bei der Planung und Durchführung von Abendveranstaltungen, Tages- und Wochenendseminaren beteiligt.

Auf der bezirklichen Ebene sind es die ReferentenInnen-Teams die die Einführungs und Grundlagenseminare für Mitglieder, Vertrauensleute, für Betriebsratsmitglieder, für Mitglieder der Jugend- und Ausbildungsvertretung und andere Funktionen durchführen.

In Kooperation mit erfahrenen hauptamtlichen BildungsreferentInnen der zentralen Bildungszentren Sprockhövel und Schliersee bieten wir die folgenden Qualifizierungs- Bausteine an:

- ▶ Mehr auf den Folgeseiten





Termin Baustein 1

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | Bilko |
|--------------|-------------------|-------------|-------------|--------|-------|
| S20019005RB2 | 27.01.–01.02.2019 | Sprockhövel | 23.11.2018 | 20 | Alle |

Baustein 1

Seminar zur Vorbereitung/Grundlagen der ReferentInnen-Tätigkeit (Vor-Quali)

In dieser ersten Woche stehen die Grundlagen und das Selbstverständnis unserer Bildungsarbeit, sowie die Rolle und die Aufgaben der ReferentInnen in der IG Metall im Mittelpunkt.

KollegInnen, die sich für die Mitarbeit in ReferentInnenteams qualifizieren wollen, haben die Gelegenheit, sich – ausgehend von ihren bisherigen Bildungserfahrungen – mit den Zielen und Aufgaben der Bildungsarbeit auseinanderzusetzen.

Wir wollen uns über die Art und Weise, wie ReferentInnen mit TeilnehmerInnen die gemeinsamen Lernprozesse gestalten, verständigen.

Schwerpunkte

- ▶ Leitbilder und Selbstverständnis der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit der IG Metall,
- ▶ Erfahrungen mit eigenen Bildungsprozessen und Seminaren,
- ▶ Rolle und Aufgaben der ReferentInnen,
- ▶ das Teamprinzip in Seminaren der IG Metall,
- ▶ Beispiele für Inhalte und Methoden in den bezirklichen Einführungsseminaren,
- ▶ Bildungsstrukturen und Bildungsangebote im IG Metall Bezirk Mitte,
- ▶ Vorbereitungen für die Hospitationsphase.

Ausbildungsgang für ehrenamtliche und hauptamtliche ReferentInnen

Termin Baustein 3

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|--------------|-------------------|-------------|-------------|--------|------|
| S20018038RB2 | 15.09.–18.09.2019 | Sprockhövel | 12.07.2019 | 20 | Alle |

Baustein 2

Hospitation

Nach der Vor-Quali absolvieren die TeilnehmerInnen eine Hospitation in einem Seminar „ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)“.

Die Hospitation wird in der Regel in AI-Seminaren der Bildungskoooperation des Bezirks durchgeführt.

Die Hospitation ermöglicht einen Einblick in die Tätigkeiten der ReferentInnen-Teams und einen Überblick über den Zusammenhang von Inhalten und Methoden der Seminargestaltung.

Baustein 3

Workshop/Austausch der Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Hospitationen

Wir nutzen diesen Workshop, um mit den TeilnehmerInnen der Qualifizierungsbausteine die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Hospitationen auszuwerten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Die Arbeit der ReferentInnen-Teams
- ▶ Inhalte und Methoden des AI
- ▶ Schwierige Seminarsituationen

Baustein 4

Ausbildungsseminar für das Seminarmodell A I

Mit den Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Hospitation werden die TeilnehmerInnen an einem Ausbildungsseminar für das Seminarmodell A I teilnehmen.

In diesem Seminar wird konkret am Modell A I, dem Seminarverlauf, der Arbeit der Teams sowie den Inhalten und Methoden gearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Das Seminarmodell A I
- ▶ Das didaktische Konzept und der Leitfaden/Ziel-Inhalte-Methoden (ZIM)
- ▶ Rolle und Aufgaben der Teams
- ▶ Maßstäbe für ein gelungenes Seminar

Die Ausbildungsseminare für das A I-Modell werden in den zentralen Bildungszentren für alle Bezirke der IG Metall angeboten.



Termin Baustein 6

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | Biko |
|--------------|-------------------|-------------|-------------|--------|------|
| S20019015RB2 | 07.04.-10.04.2019 | Sprockhövel | 04.02.2019 | 20 | Alle |

Baustein 5

Hospitation

Die Kenntnisse aus dem Ausbildungsseminar A I sind die Grundlage, mit der dann in einer weiteren Hospitation in einem A I-Seminar der „Praxis-Test“ erfolgt. Die HospitantInnen arbeiten aktiv im Team mit, d. h. sie übernehmen auch Aufgaben bei der Gestaltung des Seminars.

Diese Hospitation bietet die Chance, die Praxiserfahrungen zu erweitern und auch Erkenntnisse zu gewinnen, welche Weiterbildungsangebote noch genutzt werden können.

Zeitraum für die Hospitation:
2018/April 2019

Baustein 6

Workshop : Abschluss der Qualifizierung/ Perspektiven

Wir nutzen diesen Workshop, um mit den TeilnehmerInnen der Qualifizierungs-Bausteine die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der aktiven Hospitation auszutauschen und auszuwerten.

Wir beraten die weitere Mitarbeit in der örtlichen/bezirklichen Bildungsarbeit.

Wir informieren über weitere Bildungsmöglichkeiten, die Mitarbeit in den Arbeitskreisen der ReferentInnen in der Geschäftsstelle bzw. in den Bildungs Kooperationen und im Bezirk.

Wir hoffen, dass dieser Überblick zeigt, mit welchen Anforderungen bzw. Zeitbudget die Qualifizierung neuer ReferentInnen verbunden ist.

Die zuständigen BildungssekretärInnen der Geschäftsstellen stehen natürlich für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche ReferentInnen aus dem Jugend und Erwachsenenbereich der IG Metall im Bezirk Mitte.

Bezirklicher ReferentInnen-Arbeitskreis (BRAK)

Du bist ReferentIn und hast Lust, dich mit KollegInnen über Erfahrungen, Methoden und Probleme auszutauschen oder neue Konzepte und alternative Herangehensweisen zu entwickeln?

Du bist NeueinsteigerIn in der bezirklichen Bildungsarbeit und möchtest dich vernetzen und aktive KollegInnen kennenlernen? Dann bist du hier genau richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Austausch über methodisch-didaktische Kenntnisse und politische Zielsetzungen,
- ▶ Diskussion über Seminarinhalte und Überarbeitung bestehender Konzepte,
- ▶ Auseinandersetzung mit gewerkschaftspolitischen Fragen in der Bildungsarbeit,
- ▶ Vorstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten.



Termine BRAK

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|----------------|-------------------|-------------|-------------|--------|------|
| Q200 19 138001 | 17.05.-18.05.2019 | Oberjosbach | 12.02.2019 | 50 | Alle |
| Q200 19 138002 | 15.11.-17.11.2019 | Oberjosbach | 24.09.2019 | 75 | Alle |



Seminar nach

unbezahlter Freistellung

Qualifizierung der BildungsberaterInnen (BiBer)

In den Vertrauenskörpern (bzw. in den Betriebsräten und in der JAV) gibt es Kolleginnen und Kollegen, die für die gewerkschaftliche Bildungsberatung zuständig sind. Wir nennen sie „BildungsberaterInnen“. Manche nehmen auch die Kurzform „BiBer“.

Gewerkschaftliche Bildungsberatung ist eine wichtige Aufgabe; sie wird der Bedeutung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit gerecht, wenn die Bildungsberater über ausreichende Kenntnisse der Strukturen und der Angebote, sowie der rechtlichen Grundlagen für Freistellungen verfügen.

BildungsberaterInnen sollen in der Lage sein, mit Mitgliedern und Funktionären die Bildungsbedarfe und die Bildungsmöglichkeiten zu beraten. Sie haben einen Überblick über die Bildungswege in der IG Metall und die individuellen Bildungswege ihrer Kolleginnen. Die BildungsberaterInnen arbeiten eng mit den zuständigen Bildungssekretären in den Geschäftsstellen zusammen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Erfahrungen und Erkenntnisse aus der (bisherigen) Bildungsberatung
- ▶ Bildungsstrukturen und Angebote der IG Metall
- ▶ Erkenntnisse zur Bildungsmotivation der Kolleginnen und Kollegen
- ▶ Der betriebliche Bildungsplan
- ▶ Strategien für Bildungswerbung
- ▶ Beispiele/Übungen, wie man Bildungswerbegespräche gestaltet



Termine BiBer

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|----------------|-------------------|------------|-------------|--------|------|
| W200 19 046RB2 | 10.11.-15.11.2019 | Beverungen | 06.09.2019 | 20 | Alle |

Zielgruppe

- ▶ Vertrauensleute, die als BildungsberaterInnen aktiv sind, bzw. diese Aufgabe neu übernommen haben. Sie sollten selbst über ausreichende Erfahrungen in und mit der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit verfügen.

▼ Seminar nach unbezahlter Freistellung.

Aktionsideen

- BR kann Mehrarbeit nicht zustimmen

↳ als JAV Einfluss nehmen auf BR

↳ stimmen für Zeit x zu, wenn Azubis übernommen werden

Personalbedarfsplanung

Leistung – Belastung – Gesundheit

Herausforderungen und Handlungsperspektiven für gewerkschaftliche Betriebs- und Gesellschaftspolitik

„Gute Arbeit für alle, damit ein gutes Leben sicher ist“, so etwa kann man zusammenfassen, was alle, die von ihrer Arbeit leben müssen, fordern. Die IG Metall hat ihre verschiedenen Kampagnen ganz bewusst diesen beiden Zielen zugeordnet.

Das Thema Leistung, Belastung und Gesundheit steht beispielhaft für den Zusammenhang von Arbeits- und Lebensbedingungen, aber auch für den Zusammenhang von betrieblicher Regelung und politischer Mobilisierung. Wir wollen mit dem neuen Seminar „Leistung – Belastung – Gesundheit“ die Fragen der Arbeitsbedingungen und der Rahmenbedingungen (Gesetzgebung, Sozialpolitik) für die Interessenvertretung aus der Expertenebene auf die Alltagsebene heben.

Vertrauensleute der IG Metall sind es, die sich unmittelbar am Arbeitsplatz, aber auch in der Mobilisierung für Kampagnen der IG Metall mit den Wirkungen von gesundheitsgefährdender Arbeit auseinandersetzen. Vertrauensleute sind es, die mit den Mitgliedern

nach Ursachen forschen, nach Alternativen suchen und für gesunde Arbeit mobilisieren.

Das Seminar soll die Kenntnisse der Vertrauensleute erweitern und konkrete Handlungsperspektiven in Betrieb und Gesellschaft erarbeiten helfen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Die aktuellen Erfahrungen und Erkenntnisse zum Thema Leistung, Belastung und Gesundheit am Arbeitsplatz,

- ▶ Ursachen und Wirkungen zunehmender Belastung und Gesundheitsgefährdung am Arbeitsplatz,
- ▶ Erfahrungen mit konkreten Aktivitäten für „gesunde Arbeit im Betrieb“,
- ▶ Forderungen und Kampagnen der IG Metall,
- ▶ sozialpolitische Initiativen und Forderungen an die Gesetzgeber,
- ▶ betriebliche und örtliche Handlungsmöglichkeiten der Vertrauensleute,
- ▶ Vertrauensleute organisieren mit den Mitgliedern im Betrieb und im Bereich der Geschäftsstelle Aktivitäten.

Termine Leistung – Belastung – Gesundheit

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|---------------|-------------------|-----------|-------------|--------|------|
| Q20019158010 | 02.06.–07.06.2019 | Steinbach | 05.05.2019 | 20 | 2 |
| Q20019158009 | 01.09.–06.09.2019 | Steinbach | 05.07.2019 | 20 | 2 |
| 2) Rhein-Main | | | | | |

Zielgruppe

- ▶ Das Seminar ist ein Angebot für Vertrauensleute (Bildungsurlaub der jeweiligen Länder) aber auch für Betriebsratsmitglieder (§ 37.7 BetrVG), für Mitglieder der JAV (§ 37.7 BetrVG) und für SchwerbehindertenvertreterInnen (§ 179 Abs. 4 SGB IX).

▼ Seminar nach **§37. Abs. 7 BetrVG sowie den Bildungsurlaubsgesetzen** der einzelnen Bundesländer.

Zielgruppe:

▶ JAV und BR

Praxisphasen im dualen Studium erfolgreich gestalten

Aufgrund der besonderen Verbindung zwischen Theorie und Praxis haben sich die dualen Studiengänge, als attraktive Studienmöglichkeit – für die Studierende wie für die Betriebe – etabliert.

Dual Studierende fallen (in der Regel) nicht unter das Berufsbildungsgesetz, daher gibt es keine verbindlichen Normen für die Praxisphasen im Betrieb. Die jeweiligen Landeshochschulgesetze oder die Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Hochschulen regeln den Studieninhalt an den Hochschulen. Formale Vorgaben für die Praxisphasen gibt es nicht überall. Selbst wenn, werden die Zeiten wie auch arbeitsrechtlichen Umstände im Betrieb, während der Praxisphasen, kaum oder gar nicht kontrolliert und unterscheiden sich von Betrieb zu Betrieb erheblich. Im Seminar befassen wir uns mit den Rahmenbedingungen für das duale Studien seitens verschiedener Hochschulen, schauen uns Mindeststandards an und besprechen Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz für JAV und BR.

**Termine**

Auf Anfrage

Kommunikation – Kontakt – Körpersprache

K1 – Kommunikation als Leitungsaufgabe für VK-Leitungen und ReferentInnen

Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein um gemeinsam Lernprozesse zu gestalten.

Lernprozesse finden im Betrieb, auf Seminaren, im 1:1 Gespräch, bei Reden vor versammelter Mannschaft, im überbetrieblichen Austausch, usw. statt.

Doch wie kommen wir in Austausch?

Und welche Verantwortung als VKL und/oder ReferentIn könne wir nutzen um Austausch zu gestalten?

Dieses Seminar bietet Mitgliedern von VK Leitung und ReferentInnen die Gelegenheit, Erfahrungen Ihrer Aufgaben zu beraten und mit dem Fokus auf Kontakt und Kommunikation zu erweitern. Neben Input zu Grundregeln erfolgreicher Kommunikation, stehen Übungen im Zentrum des Seminars, um die TeilnehmerInnen in Ihrem authentischen Auftreten zu stärken.

Ein überzeugender individueller Kommunikationsstil und funktionierende Strukturen für gewinnbringenden Austausch werden offengelegt und trainiert. Immer mit Blick auf den Transfer in die betriebliche Praxis.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Lernprozesse gestalten: erfolgreich und nachhaltig
- ▶ Mach mit! anstatt Mach mal! Im Austausch mit den Mitgliedern im Betrieb

- ▶ Kommunikation über Betriebsgrenzen hinaus, VL Arbeit in den Geschäftsstellen
- ▶ Der überzeugende Auftritt – mein Gegenüber begeistern
- ▶ Kommunikation ist mehr als Rhetorik, Kommunikation ist eine Haltungsfrage
- ▶ Was nun? – Was tun?
- ▶ Transfer der Kommunikations-Strategien in die betriebliche Praxis und die Seminararbeit

Wir haben die folgenden Seminartermine im Angebot (jeweils 2,5 Tage – Sonntag bis Mittwoch):

Termine K1

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|--------------|---------------------|-----------|-------------|--------|------|
| Q20019158004 | 07.07. – 10.07.2019 | Steinbach | 03.05.2019 | 20 | Alle |
| Q20019158005 | 28.08. – 30.08.2019 | Steinbach | 28.06.2019 | 20 | Alle |
| Q20019158006 | 03.11. – 06.11.2019 | Steinbach | 26.09.2019 | 20 | Alle |

Zielgruppe

- ▶ Mitglieder von VK-Leitungen und ReferentInnen.

Referententeam

- ▶ Sabine Scheerer, Köln

▼ Seminar nach **unbezahlter Freistellung.**

Aufbau Workshop zu K1

Voraussetzung

- ▶ Die Teilnahme am Seminar »Kommunikation-Kontakt-Körpersprache für ReferentInnen und VK-Leitungen (K1)« ist Voraussetzung. (Seite 41)

Zielgruppe

- ▶ Referentinnen und Referenten

Referententeam

- ▶ Sabine Scheerer, Köln



Seminar nach

unbezahlter Freistellung.

Kommunikation – Kontakt – Körpersprache

K2 Ref – Kommunikation als Leitungsaufgabe für ReferentInnen

Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein um gemeinsam Lernprozesse zu gestalten.

- ▶ Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein um gemeinsam Lernprozesse zu gestalten.
 - ▶ Was ist bei Präsentationen zu beachten?
 - ▶ Wie können Arbeitsergebnisse spannend im Plenum präsentiert werden?
- Dieses Seminar bietet Referentinnen und Referenten die Gelegenheit, Erfahrungen Ihrer Aufgaben zu beraten und mit dem Fokus auf Kontakt und Kommunikation zu erweitern.
- Ziel ist es, sich seines authentischen Kommunikations- und Präsentationsstils bewusst zu sein, und durch wiederholtes Üben Seminarsituationen bewusst und zieldienlich gestalten zu können.
- ▶ Lernprozesse finden im Betrieb, auf Seminaren, im 1:1 Gespräch, bei Reden vor versammelter Mannschaft, im überbetrieblichen Austausch, usw. statt.
 - ▶ Welche Erfahrungen haben die Teilnehmer von K1 mit dem Gelernten und Entwickelten in Ihrer Referententätigkeit gemacht.
 - ▶ Was wurde leichter und effektiver, welche Hindernisse gilt es noch zu überwinden?
 - ▶ Wir wollen mit unserem Seminarangebot klären, welche besonderen Kommunikationsbedingungen in einem Seminar zu beachten sind.
 - ▶ Wie kann Beteiligung durch gelungenen Kommunikation hergestellt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Austausch und Erweiterung von K1
- ▶ Was heißt gelungene Kommunikation im Seminar?
- ▶ Aktive Beteiligung der SeminarteilnehmerInnen
- ▶ Kommunikation im ReferentInnen-Team
- ▶ Präsentation als Kommunikation
- ▶ Interesse wecken – Aufmerksamkeit halten
- ▶ (Raum für Lernprozesse gestalten – Bewusstsein für gemeinsames Denken entwickeln)

Wir haben folgenden Seminartermin im Angebot (2,5 Tage – Sonntag bis Mittwoch):

Termine K2 Ref

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|--------------|---------------------|-----------|-------------|--------|------|
| Q20019158008 | 26.05. – 29.05.2019 | Steinbach | 22.04.2019 | 20 | Alle |

Kommunikation – Kontakt – Körpersprache

K2 VKL - Kommunikation als Leitungsaufgabe für Mitglieder von VK-Leitungen

Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein um gemeinsam Lernprozesse zu gestalten.

Lernprozesse finden im Betrieb, auf Seminaren, im 1:1 Gespräch, bei Reden vor versammelter Mannschaft, im überbetrieblichen Austausch, usw. statt.

Welche Erfahrungen haben die Teilnehmer von K1 mit dem Gelernten und Entwickelten in Ihrer betrieblichen Gewerkschaftsarbeit gemacht.

Was wurde leichter und effektiver, welche Hindernisse gilt es noch zu überwinden?

(Neben Erfahrungsaustausch im Sinne von „Voneinander lernen“ werden wir uns konkrete Fallbeispiele anschauen und kollegial gemeinsame Handlungsmöglichkeiten entwickeln.)

Wir fragen, diskutieren und klären in unserem Seminar, wie gelungene Kommunikation in der VK-Leitung und mit den Vertrauensleuten und Mitgliedern herzustellen ist. Darüber hinaus werden wir uns um die Frage einer ziieldienlichen Gesprächsführung kümmern.

Was braucht ein Gespräch, das es aktiviert und motiviert?

Wie kommen wir von unterschiedlichen Standpunkten zu einer gemeinsamen Lösung?

Wie kann ich als VK-Leitung einen handlungsfähigen VK gestalten?

Dieses Seminar bietet Mitgliedern von VK-Leitung die Gelegenheit, Erfahrungen Ihrer Aufgaben zu beraten und mit dem Fokus auf Kontakt und Kommunikation zu erweitern.

Ziel ist es, neue Wege zu entwickeln, um im Betrieb innerbetrieblichen Themen wirkungsvoll mit den Vertrauensleuten und der Belegschaft zu kommunizieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Austausch und Erweiterung von K1
- ▶ Kommunikation im Vertrauenskörper
- ▶ Wirkungsvolle Beteiligung der Mitglieder im Betrieb
- ▶ Kommunikation über Betriebsgrenzen hinaus, VL Arbeit in den Geschäftsstellen
- ▶ Das ziieldienliche Gespräch – mein Gegenüber aktivieren
- ▶ Was nun? – Was tun? Neue Wege der Kommunikation für die betriebliche Praxis

Wir haben folgenden Seminartermin im Angebot (2,5 Tage – Sonntag bis Mittwoch):

Termine K2 VKL

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|--------------|--------------------|-----------|-------------|--------|------|
| Q20019158007 | 20.11.– 22.11.2019 | Steinbach | 20.09.2019 | 20 | Alle |

Aufbau Workshop zu K1

Voraussetzung

- ▶ Die Teilnahme am Seminar »Kommunikation-Kontakt-Körpersprache für ReferentInnen und VK-Leitungen (K1)« ist Voraussetzung. (Seite 41)

Zielgruppe

- ▶ Mitglieder von VK-Leitungen

Referententeam

- ▶ Sabine Scheerer, Köln
Horst Mathes, Frankfurt

▼ Seminar nach **unbezahlter Freistellung.**

Zielgruppe

- Das Seminar richtet sich an interessierte Beschäftigte, JAV-Mitglieder, Betriebsräte, Vertrauensleute, ehrenamtliche sowie hauptamtliche ReferentInnen von politischer Bildungsarbeit.

Was ist eigentlich ein gutes Seminar?

Workshops zur Qualitätssicherung und -entwicklung unserer gewerkschaftlichen Bildungsarbeit



- ▼ Seminar nach **unbezahlter Freistellung.**

Termine

| Seminar-Nr. | Termin | Ort | Meldetermin | Plätze | BiKo |
|----------------|---------------------|---------|-------------|--------|------|
| 0200 19 035RB2 | 25.08. – 28.08.2019 | Bad Orb | 19.07.2019 | 20 | Alle |
| T200 19 148001 | 28.08.2019* | Bad Orb | | | Alle |
| 0200 19 085RB2 | 28.08. – 30.08.2019 | Bad Orb | 19.07.2019 | 20 | Alle |

*Am Mittwoch, dem 28.08.2019 findet die bezirkliche Bildungskonferenz 2019 statt. Die Konferenz hat die Tagungsnummer T200 19 148001. Dazu gibt es später noch eine separate Ausschreibung.

Vor und nach der Bildungspolitischen Konferenz möchten wir den Raum und die Gelegenheit nutzen, unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit im Bezirk zu analysieren und zu bearbeiten.

Hierfür werden aktuelle politische Themen/Ereignisse ausgewählt, an denen gearbeitet wird.

Es werden eigene Handlungsmöglichkeiten für eine betriebliche, gewerkschaftliche sowie pädagogische Praxis erarbeitet.

Neuer Modus

- Das Seminar vor der Bildungspolitischen Konferenz richtet sich schwerpunktmäßig an KollegInnen der Erwachsenenbildung, das Seminar nach der Konferenz an KollegInnen der Jugendbildung.

Regelungen der Freistellung,
Formulare, Adressen



Hinweise zum Seminarbesuch

Anmeldungen

Bitte meldet euch für alle im Seminarplan enthaltenen Seminare möglichst frühzeitig, spätestens jedoch zum angegebenen Meldetermin, in eurer zuständigen Geschäftsstelle an. Ein Anmeldeformular findet ihr weiter hinten im Anhang des Seminarplans. Rechtzeitig vor Seminarbeginn erhält jede/r TeilnehmerIn eine Einladung sowie weitere Hinweise zum Seminarbesuch (z.B. zur Anreise, zum Seminarbeginn und -ende).

Freistellung, Seminarkosten, Fahrtkosten, Verdienstaufgaberstattung und Seminaranfallkosten

Teilnehmende mit betriebsverfassungsrechtlichem Mandat, d. h. Betriebsratsmitglieder, Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen, haben Freistellungsanspruch gemäß § 37 Abs. 6 bzw. § 37 Abs. 7 BetrVG. Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten

haben einen Freistellungsanspruch nach § 179 Abs. 4 SGB IX.

Welcher Freistellungsanspruch auf die einzelnen Seminartypen zutrifft, findet ihr in der Übersicht auf den nächsten Seiten.

Zur Teilnahme nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 37 Abs. 7 BetrVG ist ein entsprechender Betriebsratsbeschluss sowie die Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

Entsprechende Formulare findet ihr ebenfalls hinten im Seminarplan.

Die Kosten für Seminare des DGB Bildungswerks Hessen e. V. richten sich nach:

- ▶ der Anzahl der eingesetzten ReferentenInnen
- ▶ der Anzahl der TeilnehmerInnen sowie
- ▶ dem Seminarort/der Bildungsstätte

und liegen in der Regel zwischen 1.400,- und 1.980,- Euro.

Für Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG

in Verbindung mit § 40 BetrVG bzw. nach § 179 Abs. 4 SGB IX hat der Arbeitgeber folgende Kosten zu bezahlen:

- ▶ Verdienst für die Dauer des Seminarbesuchs
- ▶ entstandene Reisekosten
- ▶ Unterkunft und Verpflegung
- ▶ Seminarkosten, d. h. Literatur, Material, ReferentenInnen etc.

Zu diesem Zweck erhalten die Teilnehmenden nach dem Seminar eine Rechnung, in der entsprechend der Bundesarbeitsgerichts-Rechtsprechung die Kosten für das Seminar, Mehrwertsteuersätze und die zuzuordnenden Beträge aufgeführt sind.

Der Arbeitgeber überweist unter Angabe der Seminarnummer und des Namens des Teilnehmenden den Betrag an das DGB Bildungswerk Hessen e. V.

Fahrtkosten sind mit dem Arbeitgeber direkt im Betrieb abzurechnen.

Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat

aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen haben Freistellungsanspruch nach den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Länder.

Die meisten in dieser Broschüre vorgestellten Seminare wurden nach den Bildungsurlaubsgesetzen in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Thüringen zur Anerkennung vorgelegt. Sobald die Veranstaltungen als Bildungsurlaub anerkannt sind, kann ein Freistellungsanspruch zum Besuch der Seminare geltend gemacht werden.

Zu beachten ist, dass der Bildungsurlaub so frühzeitig wie möglich, mindestens acht Wochen vor Seminarbeginn, beim Arbeitgeber beantragt werden muss.

Ein Nachweis über die Anerkennung bzw. Anerkennungsnummer kann bei der zuständigen Geschäftsstelle, dem IG Metall Bezirk Mitte oder dem DGB

Bildungswerk Hessen e. V. angefordert werden.

Eine Teilnahme mit Verdienstausschuss ist nur mit schriftlicher Begründung und vorheriger Genehmigung durch die Bezirksleitung möglich (beispielsweise wenn der Bildungsurlaub bereits verbraucht ist).

Für Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat, die Mitglieder der IG Metall sind und die die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllen, werden die Seminarabgaben von der IG Metall übernommen.

Seminarplätze und Seminarabgaben

sind nach erfolgter Anmeldung durch die jeweils zuständige IG Metall Geschäftsstelle verbindlich reserviert. Im Fall der Verhinderung bitten wir daher rechtzeitig die Geschäftsstelle zu informieren, damit wir den Seminarplatz noch anderweitig vergeben bzw. Abgaben vermieden werden können.

Bei der Absage von Seminarplätzen (beginnend ab der 6. Woche vor Seminarbeginn) können Seminarabgaben entstehen, wenn keine anderen TeilnehmerInnen für das Seminar gewonnen werden können.

Wenn Seminarabgaben entstehen, werden diese den jeweiligen Verantwortlichen in Rechnung gestellt, z. B. dem jeweiligen Arbeitgeber, wenn er die Teilnahme am Seminar verhindert oder plötzliche dringende betriebliche Gründe vorgetragen werden, die eine Seminarabgabe verhindern. Allerdings jedoch auch dem/r einzelnen Angemeldeten, der/die sich ohne wichtigen Grund vom Seminar abmelden bzw. nicht teilnehmen. Dies gilt nicht bei der Vorlage eines wichtigen Grundes wie z. B. eine mehrtägige durch ärztliches Attest nachgewiesene Arbeitsunfähigkeit.

Sollten vor Seminarbeginn noch Fragen auftreten, wendet euch an eure zuständige Geschäftsstelle bzw. an die IG Metall Bezirksleitung.



An- und Abreise zum Seminar

Die Seminare beginnen pünktlich am Sonntagabend. Wir bitten daher, die Anreise in jedem Fall so einzurichten, dass sie spätestens bis um 18.00 Uhr in der jeweiligen Bildungsstätte/dem Seminarhotel erfolgt, damit nach dem gemeinsamen Abendessen mit dem Seminar – in der Regel gegen 19.00 oder 19.30 Uhr – begonnen werden kann.

Seminare des Typs

- ▶ „Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen“ sowie

- ▶ „Vorqualifizierung zukünftiger JugendbildungsreferentInnen“

enden je nach Bildungs Kooperation entweder am Freitagnachmittag oder am Samstag nach dem Mittagessen.

Alle anderen Seminare enden am Freitagabend ca. 18.00 Uhr.

Aus ökologischen Gründen bitten wir um Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. um Bildung von Fahrgemeinschaften.

Anmeldung zum Seminar

(bitte an die Geschäftsstelle schicken)

Titel: _____

Seminar-Nr.: _____ vom: _____ bis: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Betrieb: _____

Tätigkeit: _____

Verdienst (brutto): _____ Mitgliedsbeitrag: _____

Mitglied IG Metall: Ja Nein

Mitglied einer anderen Gewerkschaft: Ja /wenn ja welche: _____

Mitglieds-Nr: _____

Funktion:

- BR
 JAV
 Vertrauensmann/ -frau
 Schwerbehinderten-Vertreter
 OV/DV
 Personengruppenausschuss
 Mitglied Wirtschaftsausschuss
 keine Funktion

Freistellung:

- § 37/6 BetrVG
 § 37/7 BetrVG
 § 179 Abs. 4 SGB IX
 bezahlte Freistellung
 unbezahlte Freistellung
 Jahresurlaub
 zurzeit arbeitslos
 Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung
 Sonderurlaub Jugendgruppenleiter/in

Betriebsratsbeschluss zur Teilnahme nach: § 37/6 BetrVG § 37/7 BetrVG

wurde gefasst am: _____

Bitte kurze schriftliche Begründung, sofern Seminarteilnahme mit Verdienstaussfall erfolgt:

Hiermit bestätige ich meine verbindliche Teilnahme am o.g. Seminar.

Mir ist bekannt, dass ich ggf. entstehende Seminarausfallkosten erstatten muss, wenn ich mich verspätet abmelde oder nicht teilnehme und dazu kein wichtiger Grund vorliegt. Sollte mein Arbeitgeber der Verursacher der Nichtteilnahme am Seminar sein, werde ich der IG Metall Bezirksleitung alle Informationen geben, damit ggf. entstandene Ausfallkosten gegenüber dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt und durchgeführt werden können.

Ort, Datum

Unterschrift Seminarteilnehmer/ -in

Betriebsratsbeschluss

Der Betriebsrat der Firma

hat in seiner Sitzung am _____ beschlossen
die Kollegen/innen

zur Teilnahme am Seminar

von _____ bis _____

in _____

zu entsenden.

Vorsorglich benennt der Betriebsrat die Kolleginnen und Kollegen

als Ersatzmitglieder.

Der Betriebsrat geht davon aus, dass es sich bei dem Seminar um eine Bildungsveranstaltung im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG handelt. Der Betriebsrat hat beschlossen, im Falle der Zahlungsverweigerung durch den Arbeitgeber durch den Arbeitgeber einen dafür qualifizierten Rechtsanwalt mit der Durchsetzung der Rechte des Betriebsrates zu beauftragen, das heißt ein Beschlussverfahren einzuleiten.

Darüber hinaus weist der Betriebsrat darauf hin, dass die IG Metall oder das DGB Bildungswerk Hessen e. V. Ausfallkosten in Rechnung stellen wird, wenn ein Seminarteilnehmer an der Teilnahme des Seminars gehindert wird bzw. nicht teilnimmt. Ausfallkosten werden jedoch nur dann in Rechnung gestellt, wenn tatsächlich solche entstehen.

Datum

Unterschrift Betriebsrat

Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar

gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG

Betriebsrat der Firma: _____

Datum: _____

An die Geschäftsleitung der Firma _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Betriebsrat hat in seiner Sitzung vom _____ beschlossen, dass nachfolgend genannte Kollegen/innen

Name, Vorname

vom _____ bis _____

an einem Seminar der IG Metall mit dem Titel

teilnehmen.

Die Inhalte des Seminars vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Die Kosten für die Teilnahme sind gemäß § 40 BetrVG vom Arbeitgeber zu tragen. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden im Anschluss an das Seminar dem Unternehmen in Rechnung gestellt. Das Entgelt bzw. die Ausbildungsvergütung ist für die Zeit des Seminars weiterzuzahlen. Die Fahrtkosten werden nach Seminarende direkt durch die/den Teilnehmende/n beim Arbeitgeber abgerechnet.

Die IG Metall bzw. das DBG Bildungswerk Hessen e. V. werden Seminaerausfallkosten ebenfalls in Rechnung stellen, wenn unsere oben genannten Kolleginnen und Kollegen nicht an dem Seminar teilnehmen, es sei denn sie sind rechtzeitig – mindestens 6 Wochen vor Seminarbeginn wieder abgemeldet oder der Platz kann anderweitig belegt werden oder der/die Teilnehmer/in ist durch Krankheit (nachgewiesen durch ärztliches Attest) an der Seminarteilnahme gehindert.

Wir bitten Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Betriebsrats bzw. JAV-Mitglieder zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

 Betriebsratsvorsitzende(r)

Anlage: Kopie des Betriebsratsbeschlusses

Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar

gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG

Betriebsrat der Firma: _____

Datum: _____

An die Geschäftsleitung der Firma _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Betriebsrat hat in seiner Sitzung vom _____ beschlossen, dass nachfolgend
genannte Kollegen/innen

Name, Vorname

vom _____ bis _____

an einem Seminar der IG Metall mit dem Titel

„Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“

„Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“

teilnehmen.

Das Seminar wird gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG durchgeführt und ist als solches durch das zuständige Sozialministerium als geeignet anerkannt worden bzw. ist beantragt. Das Aktenzeichen der Anerkennung kann bei der zuständigen IG Metall Geschäftsstelle bzw. der IG Metall Bezirksleitung (Tel. 069 6693-3321) erfragt werden.

Die IG Metall bzw. das DBG Bildungswerk Hessen e. V. werden Seminarausfallkosten ebenfalls in Rechnung stellen, wenn unsere oben genannten Kolleginnen und Kollegen nicht an dem Seminar teilnehmen, es sei denn sie sind rechtzeitig – mindestens 6 Wochen vor Seminarbeginn wieder abgemeldet oder der Platz kann anderweitig belegt werden oder der/die Teilnehmer/in ist durch Krankheit (nachgewiesen durch ärztliches Attest) an der Seminarteilnahme gehindert.

Wir bitten Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Betriebsrats bzw. JAV-Mitglieder zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Betriebsratsvorsitzende(r)

Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar

gemäß § 179 Abs. 4 SGB IX

Datum _____

Vertrauensperson der behinderten Menschen

im Hause _____

An die Geschäftsleitung im Hause _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vertrauensperson der behinderten Menschen hat beschlossen,

vom _____ bis _____

an einem Seminar mit dem Titel

teilzunehmen.

Die Inhalte des Seminars vermittelt Kenntnisse, die für die Arbeit der Vertrauensperson der behinderten Menschen erforderlich ist. Die Kosten für die Teilnahme sind gemäß § 179 Abs. 4 SGB IX vom Arbeitgeber zu tragen. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden im Anschluss an das Seminar dem Unternehmen in Rechnung gestellt. Der Lohn, das Gehalt ist für die Zeit des Seminars weiterzuzahlen. Die Fahrtkosten werden nach Seminarende direkt durch die Vertrauensperson der behinderten Menschen beim Arbeitgeber abgerechnet.

Die IG Metall bzw. das DBG Bildungswerk Hessen e. V. werden Seminaerausfallkosten ebenfalls in Rechnung stellen, wenn unsere oben genannten Kolleginnen und Kollegen nicht an dem Seminar teilnehmen, es sei denn sie sind rechtzeitig – mindestens 6 Wochen vor Seminarbeginn wieder abgemeldet oder der Platz kann anderweitig belegt werden oder der/die Teilnehmer/in ist durch Krankheit (nachgewiesen durch ärztliches Attest) an der Seminarteilnahme gehindert.

Ich bitte Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Vertrauensperson der behinderten Menschen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Vertrauensperson der behinderten Menschen

IG Metall-Geschäftsstellen im Bezirk Mitte

Bildungskooperation Nördliches Rheinland-Pfalz

Bad Kreuznach

Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 4833889-0
Fax: 0671 4833889-20
Bad-Kreuznach@igmetall.de

Betzdorf

Wilhelmstraße 18
57518 Betzdorf
Telefon: 02741 9761-13
Fax: 02741 9761-50
Betzdorf@igmetall.de

Koblenz

Moselring 5-7a,
56068 Koblenz
Tel.: 0261 91517-0
Fax: 0261 91517-20
Koblenz@igmetall.de

Neuwied

Andernacher Str. 70
56564 Neuwied
Tel.: 02631 8368-0
Fax: 02631 8368-22
Neuwied@igmetall.de

Trier

Herzogenbuscher Straße 52
54292 Trier
Tel.: 0651 99198-0
Fax: 0651 99198-20
Trier@igmetall.de

Bildungskooperation Rhein-Main

Darmstadt

Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 3667-0
Fax: 06151 3667-66
Darmstadt@igmetall.de

Frankfurt

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Tel.: 069 242531-0
Fax: 069 242531-42
Frankfurt-am-Main@igmetall.de

Hanau-Fulda

Am Freiheitsplatz 6,
63450 Hanau
Tel.: 06181 9202-0
Fax: 06181 9202-50
Hanau-Fulda@igmetall.de

Mainz-Worms

Kaiserstraße 26-30,
55116 Mainz
Tel.: 06131 27078-0
Fax: 06131 27078-88
Mainz-Worms@igmetall.de

Offenbach

Berliner Straße 220-224,
63067 Offenbach
Tel.: 069 829790-0
Fax: 069 829790-50
Offenbach@igmetall.de

Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61,
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 99964-0
Fax: 0611 99964-99
Wiesbaden-Limburg@igmetall.de

Bildungskooperation Nördliches Hessen

Herborn

Walter-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Tel.: 02772 3063
Fax: 02772 2510
Herborn@igmetall.de

Mittelhessen

Cranachstraße 2,
35396 Gießen
Tel.: 0641 93217-0
Fax: 0641 93217-50
Mittelhessen@igmetall.de

Nordhessen

Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Tel.: 0561 70005-0
Fax: 0561 70005-25
Nordhessen@igmetall.de

Bildungskooperation Thüringen

Eisenach

Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Tel.: 03691 2549-0
Fax: 03691 2549-28
Eisenach@igmetall.de

Erfurt

Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 56585-0
Fax: 0361 56585-99
Erfurt@igmetall.de

Gera

Karl-Schurz-Straße 13,
07545 Gera
Tel.: 0365 82143-0
Fax: 0365 82143-11
Gera@igmetall.de

Jena-Saalfeld

Johannisplatz 14,
07743 Jena
Tel.: 03641 4686-0
Fax: 03641 829617
Jena-Saalfeld@igmetall.de

Nordhausen

Bahnhofstraße 15/16,
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 4689-0
Fax: 03631 4689-22
Nordhausen@igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Platz der deutschen Einheit 4,
98527 Suhl
Tel.: 03681 7118-30
Fax: 03681 7118-50
Suhl-Sonneberg@igmetall.de

Bildungskooperation Saar

Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36 (Talzentrum)
66424 Homburg
Tel.: 06841 9337-0
Fax: 06841 9337-50
Homburg-Saarpfalz@igmetall.de

Neunkirchen

Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Tel.: 06821 27037
Fax: 06821 12676
Neunkirchen@igmetall.de

Saarbrücken

Fritz-Dobisch-Straße 5
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 94864-0
Fax: 0681 94864-50
Saarbruecken@igmetall.de

Völklingen

Poststraße 33
66333 Völklingen
Tel.: 06898 2904-0
Fax: 06898 2904-50
Voelklingen@igmetall.de

Bildungskooperation Pfalz

Kaiserslautern

Richard-Wagner-Straße 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 36648-0
Fax: 0631 36648-50
Kaiserslautern@igmetall.de

Ludwigshafen-Frankenthal

Pilgerstraße 1
67227 Frankenthal
Tel.: 06233 3563-0
Fax: 06233 3563-29
Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de

Neustadt a. d. Weinstraße

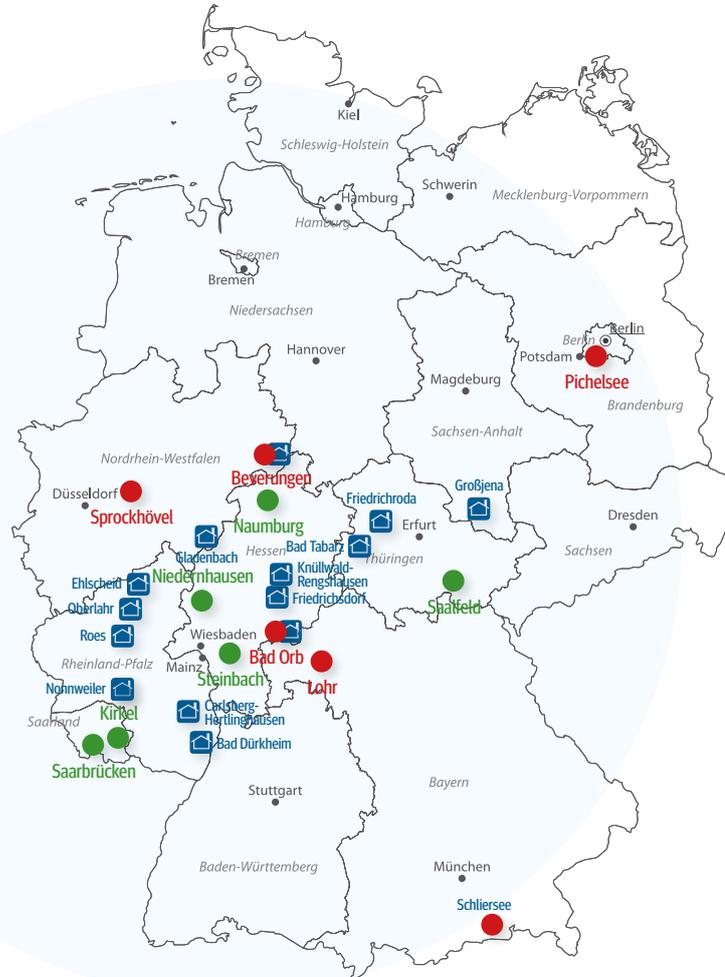
Chemnitzer Str. 2
67433 Neustadt
Tel.: 06321 9247-0
Fax: 06321 9247-50
Neustadt@igmetall.de

Seminarhäuser und -hotels

IG-Metall Bildungszentren ●

Bildungsstätten anderer Organisationen ●

Seminarhotels 🏠



IG Metall-Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb

Würzburger Straße 51,
63619 Bad Orb
Tel.: 06052 89-0
Fax: 06052 89-101
www.bildung-beratung.igm.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Tel.: 05273 3614-0
Fax: 05273 3614-13
www.wbs.igmetall.de

IG Metall-Bildungszentrum Lohr

Willi-Bleicher-Straße 1
97816 Lohr am Main
Tel. 09352 506-0
Fax. 09352 506-121
www.bildung-beratung.igm.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Otto-Brenner-Straße 100
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 706-0
Fax: 02324 706-330
www.igmetall-sprockhoevel.de

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee

Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Tel.: 08026 9213-0
Fax: 08026 9213-299
www.igm-schliersee.de

Bildungsstätten anderer Organisationen

Bildungszentrum Oberjosbach

An der Eiche 12, 65527 Niedernhausen
Tel.: 06127 90560
Fax: 06127 78959
www.info@bzo.de

Bildungsstätte Steinbach – IG Bauen – Agrar – Umwelt

Waldstr. 31, 61449 Steinbach (Taunus)
Tel.: 06171 702-0
Fax: 06171 702-444
www.bildungsstaette-steinbach.de

Schulungszentrum der Arbeitskammer

Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel
Tel.: 06849 909-0
Fax: 06849 909-444
www.bildungszentrum-kirkel.de

ver.di-Bildungszentrum Gladenbach

Schlossallee 33, 35075 Gladenbach
Tel.: 06462 9180-0
Fax: 06462 9180-80
www.verdi-gladenbach.de

ver.di-Bildungsstätte Naumburg

Unter den Linden 30,
34311 Naumburg
Tel.: 05625 9997-0
Fax: 05625 9997-19
www.jugendbildungszentrale.de

ver.di-Bildungsstätte Saalfeld

Auf den Rödern 94, 07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5510-0
Fax: 03671 5510-40
www.bst-saalfeld.verdi.de

Bildungswerk Saarland

Arbeit und Leben e.V.
Fritz-Dobisch-Straße 5,
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 43701
Fax: 0681 4170160
www.arbeitundleben-saar.de

Seminarhotels

AHORN Berghotel Friedrichroda

Zum Panoramablick 1,
99894 Friedrichroda
Tel.: 03623 354 44-88
Fax: 03623 354 44-78
www.ahorn-hotels.de

Brückenmühle GbR mbH

56754 Roes
Tel.: 02672 9107-11
Fax: 02672 9107-12
www.brueckenmuehle.de

Europäische Akademie Otzenhausen

Europahausstraße 35,
66620 Nonnweiler
Tel: 06873 662-0
Fax: 06873 662-150
www.eao-otzenhausen.de

Gartenhotel Heusser

Seebacher Straße 50-52,
67085 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 9300
Fax: 06322 930499
www.hotel-heusser.de

Hotel an der Therme Bad Orb

Horststraße 1,
63619 Bad Orb
Tel.: 06052 88136
Fax: 06052 88134
www.toskanaworld.net

Hotel Sonneck

Zu den einzelnen Bäumen 13
34593 Knüllwald-Rengshausen
Tel.: 05685 99957
Fax: 05685 9995601
www.hotel-sonneck.com

Hotelpark »Der Westerwald Treff«

In der Huth 1, 57641 Oberlahr
Tel.: 02685 870
Fax: 02685 87268
www.westerwaldtreff.de

HVHS Akademie Haus Sonneck

Telegrafenberg 8, 06618 Großjena
Tel.: 03445 703153
Fax: 012125 10449946
www.akademie-sonneck.de

Landhotel Weserblick

Kasseler Straße 2
37688 Beverungen-Blankenau
Tel.: 05273 36220
Fax: 05273 362290
www.weserbergland.net

Landhotel Westerwald

Parkstraße 3
56581 Ehlscheid
Tel.: 02634 943450
Fax: 02634 943459
www.landhotel-westerwald.de

Naturfreundehaus Rahnenhof

Hintergasse 13 / Leininger Tal
67316 Carlsberg-Hertlingshausen
Tel.: 06356 962500
Fax: 06356 9625025
www.naturfreundehaus-rahnenhof.de

TaunusTagungsHotel GmbH

Lochmühlenweg 3,
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 7106121
Fax: 06172 7106313
www.taunustagungshotel.de

Akzent Hotel »Am Burgholz« GmbH

Am Burgholz 30
99891 Bad Tabarz
Tel. 036259 540
Fax: 036259 54100
www.hotel-am-burgholz.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Blockschrift ausfüllen. * Pflichtfelder ** Wird von der IG Metall ausgefüllt

Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

** Mitgliedsnummer

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Eintrittsdatum

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| T | T | M | M | J | J | J | J |
|---|---|---|---|---|---|---|---|



Personliche Angaben

| | | | | | | | | | | | |
|--------------|------|-------------|--|--|---|---|---|---|---|---|---|
| Name* | | Vorname* | | Geburtsdatum* | | | | | | | |
| | | | | T | T | M | M | J | J | J | J |
| Land* | PLZ* | Wohnort* | | Geschlecht* | | Staatsangehörigkeit* | | | | | |
| | | | | <input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> männlich | | | | | | | |
| Straße* | | Hausnummer* | | Telefon | | <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Mobiltelefon | | | | E-Mail | | <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |

Übertritt: Daten zum Betrieb

| | | | | | | | |
|--------------------------------------|-----|---|---|---|---|---|---|
| Beschäftigt im Betrieb | | | | | | | |
| PLZ | Ort | | | | | | |
| | | | | | | | |
| Ich war Mitglied in der Gewerkschaft | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| Mitglied seit: | | | | | | | |
| T | T | M | M | J | J | J | J |

Beschäftigungsdaten

| | | | | | |
|---|--|--|--|---------|-------|
| Derzeitige berufliche Tätigkeit <input type="radio"/> Vollzeit <input type="radio"/> Teilzeit <input type="radio"/> Solo-Selbstständige/-r | | <input type="radio"/> befristet beschäftigt <input type="radio"/> Leiharbeiter/-in, Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb? | | | |
| als: | | bei: | | Beginn: | Ende: |
| <input type="radio"/> Schüler/-in <input type="radio"/> Umschüler/-in <input type="radio"/> Auszubildende/-r <input type="radio"/> Student/-in <input type="radio"/> duales Studium | | Wie heißt die Schule/Einrichtung/Hochschule? | | | |
| als: | | | | Beginn: | Ende: |

| | | | | | | | |
|--|--|---|--|----------------------|--|---------|--|
| Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werberteam | | Mitgliedsnummer Werber/-in (wenn vorhanden) | | Bruttoeinkommen | | Beitrag | |
| | | | | mtl. Bruttoeinkommen | | | |

Bankverbindung

| | | | | | |
|-------|---|------------------|--|------------------|--|
| IBAN* | | Bank/Zweigstelle | | Kontoinhaber/-in | |
| D | E | | | | |
| BIC* | | | | | |

Hiermit trete ich der »Industriegewerkschaft Metall«, Kurzform »IG Metall«, bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zur Erfassung der Daten im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 ZZZO 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.



Ort/ Datum/ Unterschrift



Ort/ Datum/ Unterschrift

Datenschutzhinweis

Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzhinweise per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.



Ort/ Datum/ Unterschrift



**Bezirk
Mitte**



IG Metall Bezirk Mitte
IG Metall Bezirk Mitte
Wilhelm-Leuschner-Straße
60329 Frankfurt a.M.
Fax 069 6693 3327

igmetall-bezirk-mitte.de